

Yacht-Club Noris e.V.

YCN

Clubmitteilungen

2019





Die RS Venture Connect auf dem Dutzendteich

Regelmäßige Termine		
Jeden Montag	16.00 Uhr	Optitraining am Dutzendteich
Jeden Montag	17.30 Uhr	Montagssegeln für Erwachsene
Jeden Montag	17.30 Uhr	Lasertraining für Jedermann am Dutzendteich
Jeden Dienstag	16.30 Uhr	Optitraining am Dutzendteich
Jeden Dienstag	16.30 Uhr	Fortgeschrittenenkurs am Dutzendteich
Jeden Mittwoch	16.00 Uhr	Grundkurs Segeln für Jugendliche
Jeden Mittwoch	18.00 Uhr	Start zur Mittwochsregatta auf dem Brombachsee
Jeden Donnerstag	17.00 Uhr	Werkstatt
Jeden Freitag	16.00 Uhr	Optitraining am Dutzendteich
Jeden Freitag	16.30 Uhr	Grundkurs Segeln für Jugendliche
Jeden Samstag	13.30 Uhr	Optitraining am Dutzendteich
Jeden 3. Do/Monat	19.00 Uhr	Seeseglertreffen

Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie entweder im Internet unter www.yn.de, auf Facebook unter www.facebook.de/yncnoris oder im Büro im Clubhaus am Dutzendteich.

INHALT

Regelmäßige Termine	2
Impressum	3
Grußworte	4

ORGA 10

Die Geschäftsstelle im YCN	12
Verschmelzung	14
Bauprojekt	16
Rolli-Treff-Franken e.V.	18
Sportdialoge	19
Neu! Neu! Neu!	21
Jubiläen im YCN	23
Nachruf	24
Arbeitsdienst / Winterprogramm	26
Weihnachtsfeier	27
Skifreizeit	29
Ausbildung	30
Der YCN in der Presse	33

BINNEN 34

RS Venture Connect	36
Soling	37
Heinz Nixdorf Academy	38
J/70 Frauen	40
Asslerracing	42

REGATTEN 48

Übersicht	50
Mittwochsregatten	52
Brombachseemeisterschaft	53
SAG-Regatta	54
Clubregatta	56
Opti-Trichter	57
Zwetschgenmännla	58
Optiliga	59
Noriscup 2018	61
IDM Brombachsee	62
Oktoberfesttrace	64

Klassik-Trichter	66
Korsar-Trichter	68

JUGEND 70

Ferienbetreuung	72
Optiwoche 2018	75
Gardaseetraining	76

GRUPPEN 80

Montagssegeln	82
Grundkurs	83
Fortgeschrittenengruppe	84
Trainerausbildung	84
Laser	85
29er	87
Optis	88
Werkstatt	91

SEESEGELN 92

Jugendtörn	94
Hessenregatta	98
Prüfungstörn	102
Seasick	104
Belegungsplan Lone Star 2019	114

Vorstand und Kontakt	118
----------------------	-----

IMPRESSUM:

Herausgeber: Yacht-Club Noris e.V.

Nürnberg, Bayernstr. 134

90478 Nürnberg

Telefon: 0911 / 40 31 30

E-Mail: clubhaus@ycn.de

Redaktion: Rolf Thoma, Gesche

Schünemann, Fiona Greger

Druck: Online-Druck.biz

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Yacht-Club Noris!

Herzlich willkommen im Club! Wir sind gewachsen. Ich freue mich, dass wir es nach einem mehrjährigen Diskussionsprozess im Sommer 2018 geschafft haben, die beiden Nürnberger Segelvereine Yachtclub Frankonia und Yacht-Club Noris zu verschmelzen. Die Zustimmung in beiden Vereinen war eindeutig und mit klaren Mehrheiten beschlossen.

Dadurch sind wir nun mit Abstand der größte nordbayerische Segelverein und ich denke, dass dies nicht nur für die Mitglieder beider Vereine, sondern auch für die Entwicklung des Segelsports im Großraum Nürnberg ein positiver Akzent ist. Mit den beiden Clubhäusern am Brombachsee, der Neubauplanung am Nürnberger Dutzendteich, unserer Clubyacht Lone Star an der Ostsee und einer hauptamtlich besetzten Geschäftsstelle haben wir ein hervorragendes Potential für die Zukunft in der Vereinsentwicklung.

Im Vorfeld der Verschmelzung haben sich unsere Mitglieder 2018 auch für eine neue modernisierte Satzung entschieden. In der neuen Präambel wird verdeutlicht, dass wir uns der gesamten Breite des Segelsports offen zeigen und Förderung vielschichtig umsetzen möchten.



Weiter bekennen wir uns unter anderem klar in §4 der Satzung zu Fair Play, zu parteipolitischer Neutralität, zu Kinder- und Jugendschutz und zu einer offenen vielfältigen Gesellschaft, sowie zur Förderung des Inklusionsgedanken. Toleranz, Offenheit und Fairness im Sport ist mir dabei ein besonderes Anliegen.

Zur konkreten Umsetzung des Inklusionsgedankens ist nicht nur unser zukünftiges Clubhaus am Dutzendteich barrierefrei geplant. Wir konnten auch dank einer großzügigen Spende ein nagelneues behindertengerechtes Segelboot vom Typ RS Venture erwerben. Mit diesem Boot ist es uns nun möglich das Segeln und die Segelausbildung für Menschen mit Handicap anbieten zu können.

Ich freue mich auf eine gemeinsame spannende Segelsaison mit allen Facetten von der Ausbildung über viele Regattaaktivitäten und tollen Fahrtensegelerlebnissen für alle Altersgruppen binnen wie buten! Dank an alle, die aktiv ehrenamtlich und/oder mit ihrer finanziellen Unterstützung dazu beitragen!

Mit sportlichen Grüßen



Norbert Woop

Präsident des Yacht-Club Noris e.V.



Opti-Training am Gardasee im November 2018

Grußwort des Oberbürgermeisters und des Sportbürgermeisters



Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister

Durch die Fusion im September 2018 haben der Yachtclub Frankonia e.V. und der Yacht-Club Noris e.V. beschlossen, sich auf einen gemeinsamen sportlichen Weg zu begeben und die jahrzehntelange Tradition des Segelsports in Nürnberg zusammen fortzuführen.

Um den Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft und den veränderten Ansprüchen der Sportlerinnen und Sportler gerecht zu werden, ist es notwendig, passende Antworten zur strategischen und nachhaltigen Weiterentwicklung des Vereins zu finden.

Vor diesem Hintergrund sieht die Stadt Nürnberg in der Zusammenarbeit beider Nürnberger Segelvereine einen wichtigen Schritt für eine nachhaltige und leistungsfähige Vereinsentwicklung.

So wurden beide Vereine bereits zu Beginn ihres gemeinsamen Weges bei den Nürnberger Sportdialogen 2015 im Rahmen der Projektförderung mit einem Preis in der Kategorie „zukunftsfähige strategische Ausrichtung“ ausgezeichnet.

Wir freuen uns sehr, dass dieser Weg konsequent weiterverfolgt und zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht wurde. Um dabei unterstützen zu können, hat die Stadt Nürnberg vor wenigen Jahren ihre Sportförderrichtlinien entsprechend



erweitert. Das Fusionsprojekt von Yachtclub Frankonia e.V. und Yacht-Club Noris e.V. konnte als eines der ersten von diesen neuen Fördermöglichkeiten profitieren. Es ist schön zu sehen, dass die Mittel absolut verantwortungsvoll und zweckmäßig, unter anderem zur Professionalisierung der Geschäftsstelle, eingesetzt wurden.

Durch die Verschmelzung kann der gemeinsame Verein nun nicht nur Ressourcen wie Vereinshäuser, Boote und personelle Ressourcen effektiver nutzen, sondern auch die geplanten Konzepte wie den Ausbau als Kompetenzzentrum Segelsport Nordbayern in Nürnberg und am Brombachsee, die Weiterentwicklung des Schulsports Segeln und den notwendigen Wiederaufbau des Clubhauses am Dutzendteich schlagkräftig angehen und umsetzen.

Denn durch die Verschmelzung ist der Yacht-Club Noris aktuell mit ca. 600 Mitgliedern der größte Segelverein Nordbayerns und einer der zehn größten Segelsportvereine in Bayern.

Dass ein Verein einen solchen Schritt in seiner strategischen Weiterentwicklung umsetzen kann, ist nicht möglich ohne das



Dr. Klemens Gsell
Sportbürgermeister

außergewöhnlich große Engagement der ehrenamtlichen Vereinsverantwortlichen. Ihnen gilt unser herzlicher Dank!

Wir wünschen dem Verein und allen Mitgliedern, ein erfolgreiches Zusammenwachsen so wie ein freundschaftliches Miteinander und ermuntern alle Verantwortlichen, weiterhin für den Sport und den Yacht-Club Noris aktiv im Sinne einer erfolgreichen gemeinsamen Weiterentwicklung zu wirken.

M. Haly *Klemens Gsell*



Liebe Mitglieder des Yacht-Club Noris!

Es ist mir eine Ehre, in Ihren Clubnachrichten ein Grußwort an Sie richten zu dürfen. Freilich möchte ich Ihnen zu allererst zur geglückten Fusion zweier wichtiger Segelsport-Vereine gratulieren. Weil ich stets im engen Austausch mit Ihrem Vorstand stehe, weiß ich, wie viel Arbeit Sie hier in den letzten vier Jahren investiert haben. Ich bin mir sicher, dass Sie eine gute Integration der beiden Vereine und ihrer Mitglieder leisten und sich gemeinsam weiterentwickeln werden.

Alle Vereine in und über Nürnberg hinaus müssen sich neu aufstellen, mit der Zeit gehen und Lösungen für neue Herausforderungen finden. Mit dieser Fusion bin ich mir sicher, gehen Sie einen richtigen Schritt. Ebenso wie bei den Planungen zu Ihrem neuen Vereinshaus gehen Sie in mutigen Schritten der Zukunft entgegen.

Wir in der Sportkommission des Nürnberger Stadtrates haben die sportpolitischen Weichen in den vergangenen Jahren für eine nachhaltige Zukunftsentwicklung der Nürnberger Sportvereine gestellt. Mit dem Team Nürnberg für die Nachwuchs-Leistungssportler*innen-Förderung, dem Sonderzuschuss für nachhaltige Vereinsentwicklung i.H.v. 190 000 Euro/jährlich und der Verdopplung der Investitionsmittel für Vereine haben wir viele Türen für Vereine geöffnet, die sich entwickeln wollen.



Letztes Jahr habe ich auf Ihrem Neujahrsempfang gesagt, viele Vereine könnten sich eine Scheibe von Ihnen abschneiden. Egal, ob es um die Aktivität Ihrer Vereinsvertreter*innen bei Vernetzungstreffen, um die Einbeziehung der Sportkommission bei Ihren Themen oder um die fleißige Projektentwicklung und Bewerbung um Projektfördermittel geht: der Yacht Club Noris e.V. ist immer ganz vorne mit dabei. Das schätze ich an Ihrem Verein sehr. Auch im vergangenen Jahr 2018 ging es ganz in dieser Manier weiter. Weiterhin stand ich daher in regem Austausch mit Ihrem Präsidenten Norbert Woop und Ihrem umtriebigen Verwaltungsleiter Günther Schlegel. Nicht zuletzt dem persönlichen Engagement einzelner Personen, wie diesen beiden und den vielen Ehrenamtlichen ist es zu verdanken, dass Ihr Verein im 58. Jahr seines Bestehens so gut dasteht.

Daher bleibt es mir nur noch, Ihnen auf dem weiteren Weg zur Neuaufstellung und Zukunftsorientierung Ihres Vereins, viel Durchhaltevermögen und Erfolg zu wünschen. Machen Sie weiter so! Es ist sehr beeindruckend, nicht zuletzt die große Zahl der Schüler*innen zu sehen, die Sie für Ihren Sport beeindrucken und mit welcher Professionalität Sie sich in Projekten und Kooperationen neu erfinden.

Liebe Freunde des Segel- und Wassersports,

2014 hat die Sportkommission der Stadt Nürnberg beschlossen, die Nürnberger Vereine bei Fusionen und Kooperationen verstärkt zu unterstützen. Wir sind davon überzeugt, dass der Sport seine Kräfte bündeln muss, damit hauptamtliche Strukturen das Ehrenamt so unterstützen, dass die Vereine den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind.

Der Yacht-Club Noris e.V. und der Yachtclub Frankonia sind dabei eines der ersten gelungenen Beispiele, wie eine solche Verschmelzung erfolgen kann. Aus meiner eigenen Vereinstätigkeit weiß ich, wie schwierig es ist, für eine Kooperation mit einem anderen Verein eine Mehrheit zu bekommen. Wie man hier eine überwältigende Mehrheit erreicht, haben Sie alle vorgemacht! Sie sind hier ein Vorbild für den gesamten Nürnberger Sport!

Ich wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr und weiterhin viel Erfolg!

Ihr

Nasser Ahmed

*Mitglied des Nürnberger Stadtrates
Sportpolitischen Sprecher der
SPD-Fraktion*



Mit Sorge verfolge ich die aktuellen Diskussionen um die zukünftige Gestaltung des Dutzendteichs. Bei allem Verständnis für die ökologische Weiterentwicklung der Stadt ist der Dutzendteich unsere wichtigste innerstädtische Fläche für Wassersport und das soll Sie auch bleiben!

Nicht nur in dieser Sache stehen wir an Ihrer Seite. Aber nun wünsche ich erstmal „Mast- und Schotbruch“. Genießen Sie das erste gemeinsame Jahr!

Mit sportlichen Grüßen

Max Müller

Vielen Dank an die Sparkasse Nürnberg für die Unterstützung!

ORGA





ORGA

Ahoi!

Ich bin Jakob Frank, einer der beiden neuen FSJ-ler im Verein!

Vor 10 Jahren im Sommer 2008 hatte ich durch die Ferienbetreuung im Yacht-Club Noris zum ersten Mal Segelwind in der Nase. Irgendwie hat mir diese eine Woche damals so viel Spaß gemacht, dass ich nach dem Jüngstensegelschein weitere drei bis vier Jahre im Opti gesegelt bin.

Mit 12 Jahren wurde mir der gute alte Opti zu klein und zu langsam. Zum Glück gab es da die 29er-Gruppe unter der damaligen Leitung von Jens Thoma. So wechselte ich nach vier wunderschönen Jahren im Opti zum 29er.

Der Umstieg war anfangs gar nicht so einfach, aber rückblickend war es eine super Zeit. Auf den Regatten an den Bayrischen Seen und auch im Norden auf der Kieler Woche oder auf den Deutschen Meisterschaften habe ich viele neue Freundschaften geschlossen. Es geht beim Segeln ja nicht nur um Listenplätze und Tabellen - die vielen witzigen Momente, die man dabei erleben kann, sind das Schönste daran.

Auf einem Jugendtörn im Jahr 2015 auf unserer Yacht Lone Star konnte ich meine ersten Hochsee-Erfahrungen sammeln, welche ich noch weiter ausbauen möchte.

Im Sommer diesen Jahres habe ich dann schließlich mein Abitur abgelegt. Für mich war die Entscheidung früh klar erst einmal ein FSJ (freiwilliges soziales Jahr) zu leisten und nicht sofort mit einem Studium zu starten. So entschied ich mich für ein FSJ bei uns im Yacht-Club, um einerseits meinem Verein etwas zurückgeben zu können und andererseits Erfahrungen zu sammeln, mich persönlich weiterzuentwickeln und natürlich viiiiieel zu segeln.

Meine Aufgabe in diesem Jahr ist u.a. die Betreuung der SAGs, Training der Opti-Kids und viele andere Helferaufgaben vom Einwinteren der Boote bis hin zur Organisation von Veranstaltungen.

Bestimmt sehen wir uns demnächst mal im Club!

*Bis dann
Euer Jakob*

Hallo zusammen!

Mein Name ist Tom Tchilov und ich bin 18 Jahre alt. Nachdem ich vor drei Jahren im Sommer 2015 in der Ferienbetreuung hellauf begeistert vom Segelsport war, habe ich mich sofort entschlossen, im Yacht-Club Noris meinen seglerischen Werdegang zu beginnen.

Im Anschluss an meinen Grundschein habe ich dann bereits die Ferienbetreuung unterstützt und meine Sportbootführerscheine gemacht.

Schon in der Ausbildung konnte ich viele nette Mitglieder kennenlernen und meinen Bekannten- und Freundeskreis anschließend sowohl am Dutzendteich als auch in

der aktiven Szene der Sportkielbootsegler am Brombachsee erweitern.

Da ich mir nach dem abgeschlossenen Abitur dieses Jahr noch eine Auszeit von Studium/Ausbildung nehmen wollte und mich sowohl der Segelsport selbst als auch bastlerischen Arbeiten in der Werkstatt faszinieren, entschied ich mich dann für ein Freiwilliges Soziales Jahr im YCN.

Nun freue ich mich darauf, viele neue Bekanntschaften zu machen und ein erfolgreiches Jahr mitzugestalten.

Bis bald

Euer Tom



Tom Tchilov (links) und Jakob Frank (rechts)

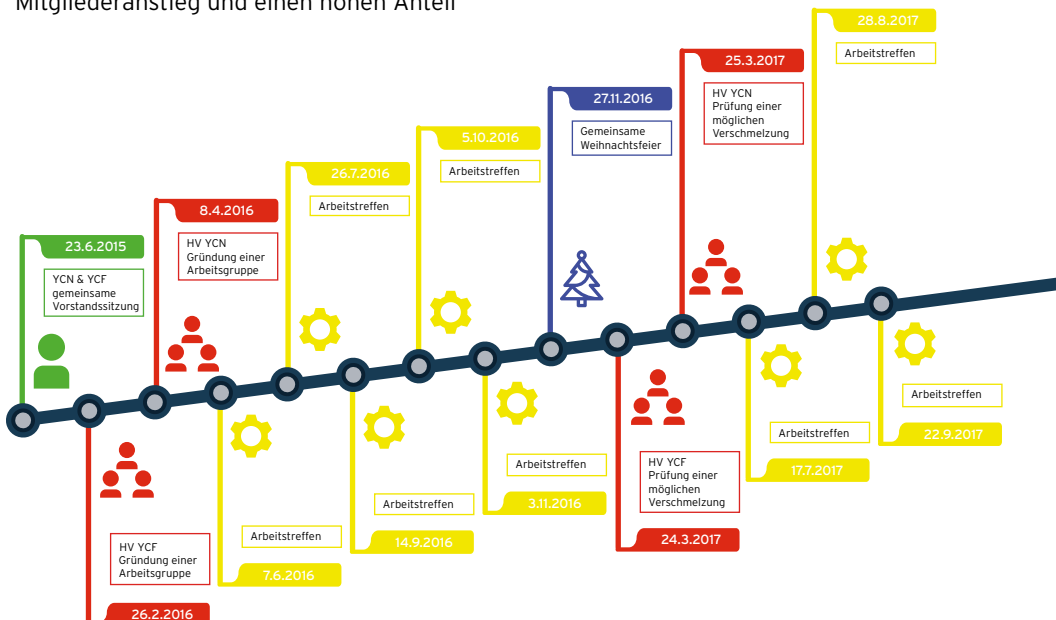
Zwei Segelvereine gehen zusammen - die Verschmelzung vom Yachtclub Frankonia mit dem Yacht-Club Noris

von Norbert Woop

Die Idee war nicht neu. Schon in den letzten Jahrzehnten gab es immer mal ansatzweise Gespräche zwischen dem Yachtclub Frankonia und dem Yacht-Club Noris zwecks engerer Zusammenarbeit oder Zusammenschluss. Konkret wurde es mit Überlegungen im Jahre 2015, die beiden Vereine in ihrem Sportbetrieb enger zu verzahnen und damit Material gemeinsam zu nutzen und sportliche Aktivitäten, wie z.B. in der Jugendarbeit zu bündeln. Während der YCN seit Jahren einen langsamen aber stetigen Mitgliederanstieg und einen hohen Anteil

junger Segler/innen vorweisen konnte, kam es beim YCF zu einer Stagnation in der Mitgliederentwicklung.

In gemeinsamen Arbeitsgruppen und gestützt von Entscheidungen dazu in den jeweiligen Jahreshauptversammlungen wurde in den Jahren 2016 bis 2017 mit der Prüfung einer Intensivierung der Zusammenarbeit letztendlich die Erkenntnis geboren, dass der beste Weg ein Zusammenschluss der beiden Vereine ist.



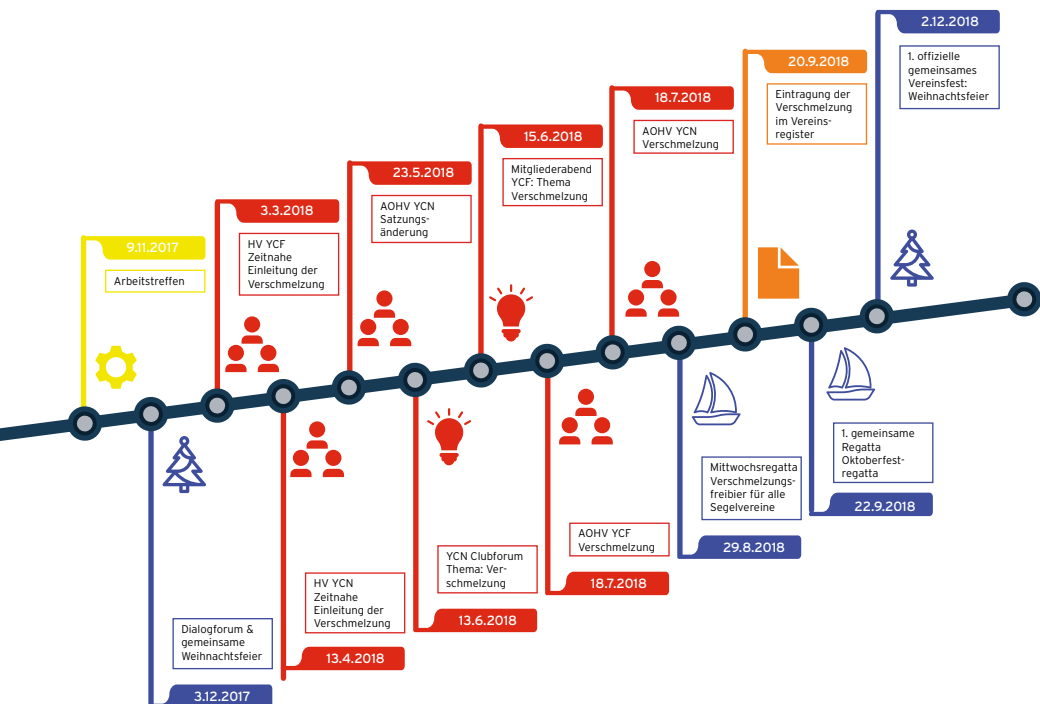
Das führte zu einer ausführlichen organisatorischen und rechtlichen Prüfung einer Verschmelzung. In einem gemeinsamen Dialogforum und in weiteren Clubforen wurde die Idee und Machbarkeit den Mitgliedern beider Vereine vorgestellt und mit ihnen diskutiert.

Der Weg für eine Verschmelzung war dann mit notarieller Unterstützung vorbereitet. Ein Verschmelzungsvertrag wurde aufgesetzt. Rechtlich sollte der kleinere Verein Yachtclub Frankonia im größeren Verein Yacht-Club Noris mit der Verschmelzung aufgehen. Die Mitglieder beider Vereine stimmten im Juli 2018 in ihren jeweiligen

außerordentlichen Hauptversammlungen mit klarer, ja überwältigender Mehrheit zu.

Am 20. September 2018 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister. Im Herbst startet ein Verschmelzungsausschuss seine Arbeit, um weiterführende und vor allem zusammenführende Regelungen zu erarbeiten.

Wir freuen uns über die Chancen und Möglichkeiten, die sich nun mit einem starken nordbayerischen Segelverein im neuen Format ergeben.



Unser neues Clubhaus

von Norbert Woop

Noch steht es nicht, unser neues Clubhaus am Dutzendteich. Doch langsam aber sicher, rücken wir der Realisation näher. Immerhin, die Baugenehmigung haben wir ja, die Planungsphasen 1 bis 4 sind abgeschlossen und abgerechnet und einige Zuschüsse haben wir dazu von der Stadt bekommen.

Basierend auf dem Plan und Entwurf des Architekturbüros blauhaus und deren Chef Mathias Kreibich, hat nun unser neuer Architekt Manfred Witt (siehe Kasten) einige ergänzende Ideen vorgeschlagen und diese in den Entwurf eingearbeitet.

Einmal soll das Zwischengeschoss, das bisher keine Stehhöhe hatte und nur Lagerfläche war, nun volle Stehhöhe bekommen und damit zusätzliche Büro- und Arbeitsräume schaffen.

Dafür wird der Erdgeschoss-Saal etwas kleiner und rechteckiger.

Außerdem wurde die Idee, die aus der Zusammenarbeit mit dem Rolli-Treff-Franken e.V. entstand, die Werkstatt zu überbauen und damit einen zusätzlichen barrierefreien Sport- und Übungsraum zu gewinnen, mit eingearbeitet.

Eine damit verbundene Tektur-Änderung ist bei der Stadt Nürnberg bereits vorgeklärt.

Bei Redaktionsschluss waren Verhandlungen zur Finanzierung mit zwei Banken



in einem guten Stadium mit positiver Grundstimmung. So dass zu hoffen ist, dass wir in den nächsten Monaten mit dem Bau beim Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) in die entscheidende Phase der Förder-Genehmigung einsteigen können.

Inzwischen platzt unser noch in Betrieb befindliches altes Clubhaus aus allen Nähten. Die Nachfrage von zusätzlichen und erweiterten Ausbildungs- und Trainingsangeboten zeigt, dass wir dringend ein größeres Haus mit parallelen Nutzungsmöglichkeiten benötigen.

Über zweckgebundene Spenden für den Wiederaufbau unseres Clubhauses mit dem Inklusionsprojekt freue ich mich und wäre Euch sehr dankbar.



Der Architekt

Manfred Witt

1967 geboren und ausgebildet in

Nürnberg

selbständig seit 2011

3 Mitarbeiter, 2 Kinder

Schwerpunkte

Denkmalpflege

Industrie- und Verwaltungsbauten

Holzbau

www.mw-a.de



Gemeinsam sind wir stark!

von Konrad Methfessel

Mitglied im YCN bin ich seit mehr als 25 Jahren. Gesehen hat man mich im Club selten, weil ich mit meiner Frau Maria seit 2004 auf eigenem Kiel unterwegs war; überwiegend in der Karibik. Wir hatten ein sehr schönes Leben an Bord von unseren Segelyachten KATHAMARIA II und KATHAMARIA III.

Ein Blitzschlag hat im November 2013 auf dem Rio Dulce in Guatemala diesem schönen Leben ein vorläufiges Ende gesetzt. Der Schaden betrug 110.000 Euro. Es folgten drei Monate Reparaturarbeiten, Stress und Ärger. Dann war die KATHAMARIA III repariert, und ich war kaputt. Im Dezember 2016 musste ich mich mit der Diagnose ALS in einen Rollstuhl setzen.

Nun, aus der Sicht eines Rollstuhlfahrers, schien meiner Heimatstadt Nürnberg plötzlich etwas zu fehlen. Um dem abzu- helfen, ließ ich am 7. Dezember 2017 den Rolli-Treff-Franken e.V. ins Vereinsregister eintragen. Heute hat er bereits über 170 Mitglieder. Der RTF bietet regelmäßige Hallen-Sportveranstaltungen an und vermittelt z.B. Reittherapien und Rollstuhl- tanzen. Als ich im Oktober 2017 beim YCN anfragte, welche Möglichkeiten für behinderte Menschen im Rollstuhl es draußen am Dutzendteich gäbe, da kam gleich drei Stunden später der Mitgliedsantrag des YCN für den Rolli-Treff-Franken e.V. Der



Grundstein einer jetzt schon gut funktionie- renden Kooperation war damit gelegt.

Die Krönung des Jahres 2018 aus Sicht des RTF war unsere gemeinsame Veranstaltung „Rund um den Dutzendteich“. Einhundert Gäste, davon etwa 35 in verschiedensten Rollstühlen, machten ihre Runden rund um den Teich, um anschließend im YCN zu feiern, zu grillen und nicht zuletzt, um die RS Connect auf den Namen Maria zu taufen. Ich wünsche mir sehr, dass dieses in Süddeutschland bisher einmalige Angebot nicht nur für unseren YCN und unseren RTF ein großer Sprung nach vorne ist, sondern auch für meine Heimatstadt Nürnberg. Nürnberg hat sich für 2025 als Kultur- hauptstadt beworben, und ich bin sicher, dass wir gemeinsam einen großartigen Beitrag hierfür leisten.



1. Preis bei Nürnberger Sportdialogen

Bei den 12. Nürnberger Sportdialogen am 10.11.2018 haben wir bei der Projektförderung in der Rubrik „Zukunftsfähige strategische Ausrichtung des Vereins“ den ersten Preis mit 1.500 Euro erhalten.

Für unsere inklusive Veranstaltung "Rund um den Dutzendteich", in Zusammenarbeit mit dem Rolli-Treff Franken e.V., haben Günther Schlegel und YCN-Mitglied Konrad Methfessel diese Auszeichnung in Empfang genommen.

Hier im Wortlaut unser Antrag für diesen besonderen Preis:

Inklusion - Was ist das eigentlich? Viele Menschen haben den Begriff schon einmal gehört. Aber was genau steckt dahinter? Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch überall dazu gehört. Egal wie er aussieht, welche Sprache er spricht oder ob er eine Behinderung hat. Jeder kann mitmachen. Wenn jeder überall dabei sein kann, am Arbeitsplatz, in der Schule oder in der Freizeit. Das ist Inklusion.

Inklusion ist ein Menschenrecht. Jeder Mensch hat das Recht darauf, dabei zu sein. In der UN-Behindertenrechtskonvention ist das Recht auf Inklusion festgeschrieben. Doch wir müssen alle noch viel dafür tun, damit dieser Vertrag eingehalten wird. Die einen reden also über Inklusion, wir leben sie schon.

Gemeinsam mit dem Rolli-Treff-Franken e.V. haben wir vom Yacht-Club Noris e.V. eine ganz besondere Veranstaltung ins Leben

gerufen: „**Rund um den Dutzendteich**“. Eine inklusive Veranstaltung für Jedermann.

Startschuss war bei bestem Wetter am 16. Juli 2018 beim Yacht-Club Noris e.V.

Wer an diesem Samstag am Dutzendteich spazieren war, hat sich verwundert die Augen gerieben. Neben den alltäglichen Joggern, Inlineskatern und Spaziergängern konnte man auch viele Rollstuhlfahrer sehen.

Mehr als 100 Teilnehmer waren hier mit ihren Rollstühlen, Handbikes, zu Fuß, mit dem Fahrrad, ganz mit Eigenkraft, mit Unterstützung oder vollelektrisch angetrieben unterwegs.

Alle Teilnehmer, egal ob klein oder groß, jung oder alt, haben mehrere Runden um den Dutzendteich gedreht. Jeder so viel er wollte.

Auf unserem Clubgelände in der Bayernstraße war nicht nur für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Bei vielen interessanten Gesprächen konnten sich die Mitglieder beider Vereine näher kennenlernen und interessante Gespräche führen. Auch für die sogenannten Fußgänger standen ausreichend Hilfsmittel und Rollstühle zur Verfügung. So konnten auch die Mitglieder des Yacht-Club Noris ihre Runden (nicht nur zu Fuß) um den Dutzendteich drehen und wertvolle Erfahrungen aus einem ganz anderen Blickwinkel sammeln.

Doch schließlich sind wir ein Segelverein und zeichnen uns durch unsere gute Jugendarbeit aus. Wir möchten nicht nur

Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit geben, mitten im Herzen Nürnbergs segeln zu können. Wir möchten unseren Segelsport auch Rollstuhlfahrern näher bringen.

Nach über sechs Monaten Recherche und Verhandlungen ist es uns gelungen, eine RS Venture Connect anzuschaffen. Dieses neue, behindertengerechte Boot gibt es in Süddeutschland bisher nur ein einziges Mal – und dies beim Yacht-Club Noris in Nürnberg auf dem Dutzendteich. Durch eine großzügige Spende unseres langjährigen Mitglieds Konrad Methfessel, auch Mitgründer des Rolli-Treff-Franken, ist nun auch das barrierefreie Segeln in Nürnberg möglich. Bei unserer Premierenveranstaltung Mitte Juni wurde unsere neues Clubboot vor den

Augen der über 100 Teilnehmer auf den Namen „Maria“ getauft und ging direkt im Anschluss auf ihre Jungfernfahrt. Mit an Bord Mitglieder des Rolli-Treff-Franken sowie des Yacht-Club Noris.

Ab der kommenden Segelsaison bieten wir neben unserem bisherigen Angeboten auch Segeln mit Handicap regelmäßig an.

Die Kooperation zwischen dem Yacht-Club Noris e.V. und dem Rolli-Treff Franken e.V. soll auch in Zukunft weiter ausgebaut werden. Neben unseren gemeinsamen Veranstaltungen am Dutzendteich sind auch schon weitere, gemeinsame Aktionen geplant. Wir reden nicht nur über Inklusion, wir leben sie!



Unsere Preisträger mit BLSV-Präsident Jörg Ammon (links) und SportService Leiter der Stadt Nürnberg Jürgen Thielemann (rechts)

Neu! Neu! Neu!

Bestimmt hat Sie jeder schon einmal besucht: unsere neue Homepage. Nach langer Recherche, vielen Ideen und Meinungen der Mitglieder ist so unsere neue Internetpräsenz entstanden. Hier findet ihr vieles rund um den YCN. Ganz wichtig sind aber die Berichte der Aktiven, um die Seite immer mit schönen, aktuellen Beiträgen zu füllen.

Instagram



Auch auf Instagram sind wir seit diesem Jahr vertreten. Dazu mehr auf der nächsten Seite.



Mitgliedsausweise

Neu sind auch unsere Mitgliedsausweise. Im Zuge der Verschmelzung wurde die Auswahl um Motiv Nummer 5 mit unseren Clubhäusern in Ramsberg erweitert. Spitzenreiter bei den Ausweisen ist aber noch immer unsere alte Lady "Lone Star".



Social Media

von Anabel Kummer

Neben unserer Homepage halten wir euch auch auf unseren Social Media Accounts - seit Juli nicht mehr nur auf Facebook, sondern auch über Instagram - auf dem Laufenden.

Wo sich unsere Facebook-Posts eher um Berichterstattung unserer Veranstaltungen und Ergebnisse von Regatten kümmern, konzentrieren wir uns auf Instagram einerseits auf die aktuellen Ereignisse in unseren Stories und andererseits wollen wir die Vielfältigkeit unseres Vereins zeigen

- insbesondere die der bei uns vertretenen Bootsklassen. Schließlich liegt unser Fokus vor allem auf dem fotografischen Aspekt unserer Bilder. So versuchen wir, die verschiedensten Stimmungen des Vereinslebens und das einmalige Flair des Segelns fotografisch ansprechend einzufangen und unsere Begeisterung und Leidenschaft für den Segelsport dadurch weiterzugeben. Bei Ideen für Kooperationen, Projekte oder Verbesserungen unseres Social Media Auftretens, wendet euch gerne an die Geschäftsstelle. Wir freuen uns, von euch zu hören!
Und natürlich freuen wir uns immer über eure Bilder! Her damit!

Die neue Kollektion ist da!

von Anabel Kummer

Ein Grund zu feiern; und natürlich muss sie richtig in Szene gesetzt werden, weshalb nicht nur Produktfotos auf Puppe und Stummem Diener im Studio entstanden, sondern auch Models in der neuen Kollektion auf dem YCN-Grundstück fotografiert wurden (ob im Hafen und auf der Sliprampe, vor dem Laserregal oder auf der Terrasse und in der Hängematte). Opti-Kids, Jugendliche, Erwachsene, Segelneulinge, alte Hasen und Vorstand - wir wollten einfach alle dabeihaben, schließlich ist die

Kollektion ja auch für Jedermann (bzw. -frau) gedacht!

Es war viel Arbeit (v.a. was die digitale Nachbearbeitung betrifft, da mit direkter Sonneneinstrahlung die richtige Belichtung der Bilder etwas schwieriger war und nachgebessert werden musste), aber ich bin der Meinung, für dieses großartige Ergebnis hat es sich gelohnt - überzeugt euch selbst! Mein herzliches Dankeschön gilt natürlich all meinen Models:

Danke, dass ihr euch vor meine Kamera getraut habt und dabei auf den Fotos auch noch so super und souverän aussieht! Ohne euch wäre unser Projekt nicht möglich gewesen!

Jubiläen im YCN

Eintritt 1969
2019 - 50 Jahre Mitglied

Schorr, Helga



Eintritt 1979
2019 - 40 Jahre Mitglied

Kummer, Dieter
Kummer, Ralf
Zunner, Albert

Eintritt 1994
2019 - 25 Jahre Mitglied

Kröhner, Volker
Thoma, Rolf
Thoma, Susanne



Nachruf

Der Yacht-Club Noris e.V. Nürnberg verabschiedet sich in großer Dankbarkeit von seinen Mitgliedern

Jochen Geisel, Richard Nagel und Konrad Methfessel

Mit ihnen haben wir drei engagierte Seglerkameraden verloren.

Zum Tod von Dieter Krügel im Juni 2018, Förderer des Yacht-Club Noris

Dieter Krügel, Unternehmer im Ruhestand, war sein ganzes Leben lang Segler mit Leib und Seele und er war viele Jahre ein tragendes Mitglied unseres Vereins. Er hat entscheidend dazu beigetragen, dass wir bis heute jungen wie älteren Menschen die Faszination Seesegeln näher bringen können.



Mit der Übereignung und Spende der Segelyacht Lone Star wurde es uns ermöglicht, seglerische Qualifizierung und Erfahrung an viele hundert Segler aus dem Großraum Nürnberg auf der Ostsee zu vermitteln. Mit dem Erwerb der Lone Star wurde das Seesegeln ein wichtiger Bestandteil unseres Vereinslebens und unseres Ausbildungsangebotes.

Dieter Krügel hatte schon vor längerer Zeit seinen Wohnsitz nach Flensburg verlegt, dorthin, wo das Meer ist. 1995 erwarb er den klassischen, 1938 erbauten amerikanischen Schoner „Mistral“, einem charakteristischen Entwurf von L. Francis Herreshoff. Er restaurierte die Mistral und segelte mit ihr in der Karibik und über den Atlantik in gut 20 Jahren. Im Juni 2018 hat Dieter seine letzte Reise angetreten. Wir werden ihn immer im Gedächtnis behalten.

Norbert Woop

**Mit Trauer und Bestürzung haben wir vom Tod unseres langjährigen Mitglieds und Förderers Konrad Methfessel erfahren.
Er verstarb am 14. Dezember 2018.**

Konrad Methfessel war ein Visionär mit einem einzigartigen Charakter, der seine Visionen und Ziele immer mit Erfolg umgesetzt hat.

Ich bin sehr glücklich und dankbar, dass ich Konrad im Januar 2018 auf Teneriffa kennen lernen durfte. Gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern des Rolli-Treff-Franken hat Konrad mich nach Teneriffa eingeladen. Hier haben wir den Grundstein für eine erfolgreiche Kooperation zwischen dem Rolli-Treff-Franken und dem Yacht-Club Noris gelegt. Es erfüllt mich auch mit Stolz, dass ich Konrad dort für seine 25-jährige Mitgliedschaft im YCN ehren durfte.

Mit seiner Frau Maria hat unser langjähriges Mitglied die Welt auf seinen Segelyachten erkundet. Durch seine schwere Erkrankung war dies in den letzten Jahren leider nicht mehr möglich.

Daher war es ihm ein großes Anliegen, den Segelsport in seiner Heimatstadt Nürnberg für Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung zu ermöglichen.

Dank seiner großzügigen Förderung war es dem YCN möglich, als erster Segelverein in Süddeutschland eine RS Venture Connect (unsere „Maria“) anzuschaffen.

Für mich als ehemalige Rollstuhlbasketballerin ist es eine Herzensangelegenheit, den eingeschlagenen Weg von Konrad im YCN weiter zu gehen und noch weiter auszubauen.



Ich durfte Konrad leider nur ein knappes Jahr in seinem Leben begleiten. Gerne erinnere ich mich an die vielen schönen Stunden an seinem neuen Lieblingssort in Nürnberg (bei uns am Dutzendteich) zurück und werde die anregenden Gespräche vermissen.

Der YCN hat ein begeistertes Clubmitglied und einen ganz besonderen Menschen verloren.

Gesche Schünemann

Arbeitsdienst

von Fiona Greger

Die meistgenutzte Art seine Arbeitsstunden abzuleisten sind wohl die Arbeitsdienste. Egal ob im Frühjahr, wenn die Boote ins Wasser kommen, oder im Winter zum Mast legen.

Ohne die unermüdliche Hilfe der Mitglieder wäre es wohl kaum möglich, den Saisonbetreib so schnell umzustellen. Wir sind ein Verein und da ist das Anpacken von Jedermann gefragt.



Der Arbeitsdienst im Frühjahr war von turboschnellen Helfern geprägt. So musste selbst unsere Verwaltungsleiter loben: „So eine super Truppe hatte ich schon lange nicht mehr!“ Unglaubliche acht Boote wurde aufgeriggt und in's Wasser gelassen. Zuvor haben sich noch einige Beteiligte darum gekümmert, die Masten zu polieren.

Im Herbst hieß es dann Masten legen. Nachdem der Grundkurs am Freitag sensationelle sechs Boote und eine RS Venture Connect aus dem Wasser gezogen hat, war für den Arbeitsdienst beste Vorarbeit geleistet, um schnell die Masten zu legen. Auch das Segellager wurde komplett neu einsortiert und bei Pizza und einer Spezi wurde wieder ausführlich über die üblichen Vereinsthemen diskutiert.

Wir danken allen Helfern, die trotz Arbeit immer ein Lächeln auf den Lippen hatten und immer mit Eifer dabei sind.

Winterprogramm

Ein kurzer Überblick über unsere bevorstehenden Veranstaltungen in diesem Winter, bevor die neue Segelsaison wieder beginnt. Anmeldungen werden jederzeit in der Geschäftsstelle angenommen.

Hütt'n Gaudi Party
Kentertraining
Schlittschuhlaufen
Seeseglerhock
Bouldern

1. Februar 2019
 9. Februar 2019
 17. Februar 2019
 23. Februar 2019
 16. März 2019

ab 19 Uhr am Dutzendteich
 ab 10 Uhr im Schwimmbad der FAU
 14 Uhr in der Arena Nürnberg
 18.30 Uhr am Dutzendteich
 10 Uhr im E4 Nürnberg



Weihnachtsfeier

von Jakob Frank

Am 2. Dezember 2018 war es wieder so weit.

Geprägt von der Verschmelzung der beiden Vereine Yachtclub Frankonia und Yacht-Club Noris, der Kooperation mit dem Rolli-Treff-Franken e.V. und der Internationalen Deutschen Meisterschaft der Europes geht ein ereignisreiches Jahr 2018 zu Ende.

Um dieses aufregendes Jahr abzurunden, veranstalteten wir unsere diesjährige Weihnachtsfeier im Haus Frankonia am Brombachsee. Egal ob ehemaliges Yachtclub-Frankonia- oder Yacht-Club-Noris-Mitglied, egal ob groß oder klein, jeder war herzlich eingeladen.

Die Feier begann mit einer gemeinsamen Begrüßung durch unsere FSJler und unseren Präsidenten Norbert Woop. Nachdem sich jeder reichlich an Kaffee und Kuchen bedient hatte, folgte ein spannender Rückblick über das vergangene Jahr 2018. Neben einem Quiz bescherte unser Weihnachtsmann (Jürgen Geissler) Wichtelgeschenke für Groß und Klein gefolgt von einer von Thomas Baum vorgetragenen Weihnachtsgeschichte.

Abschließend begaben wir uns auf eine gemeinsame Fackelwanderung durch Ramsberg, um zuletzt mit einem Glühweinempfang die erste gemeinsame YCF-YCN Weihnachtsfeier zu beenden. Es hat einfach nur Spaß gemacht!

Mit strahlenden Gesichtern kam die Weihnachtsfeier zu einem Ende, woraufhin alle so langsam wieder den Heimweg antraten.



URLAUB AN DER MECKLENBURGISCHEN SEENPLATTE

Unser über 100 Jahre alter Bauernhof in exklusiver Lage direkt am Kritzower See wurde liebevoll umgestaltet. Es entstanden 5 moderne Doppelzimmer sowie 6 gemütliche und komfortable Ferienwohnungen. Lassen Sie Ihre Seele baumeln am hauseigenen Badestrand, entspannen Sie in der Blockhaus-Sauna, erkunden Sie die Natur bei einem Ausflug mit dem Ruderboot oder mit einem SUP - Board. Beim Grillen am Lagerfeuerplatz lassen Sie den Tag Revue passieren und planen Ihre Ausflüge in die Region.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Familie Jesberger



info@gaestehaus-baerenhof.de
www.gaestehaus-baerenhof.de

ZABO APOTHEKE

... alles für Gesundheit und Wohlbefinden

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Team der Zabo-Apotheke



Zabo-Apotheke · Apotheker Peter Müller · Zerkabelshofer Hauptstraße 18 · 90480 Nürnberg
Telefon 0911/405 404 · Fax 0911/405 416 · info@zabo-apotheke.de · www.zabo-apotheke.de

Skifreizeit

Ende der Faschingsferien ging es los zur Skifreizeit. Unser Ziel war der Saliterhof im Skigebiet Saalbach Hinterglemm. Trotz der geringen Teilnehmeranzahl - vor allem an jugendlichen Mitgliedern - ergab sich eine schöne Gruppe, die dort ein tolles Wochenende verbrachte.

Das Wetter war zwischendurch leider nicht immer auf unserer Seite, weshalb wir teils starken Nebel oder Schneefall hatten. Das hielt uns natürlich trotzdem nicht davon ab, voller Spaß die Pisten hinab zu flitzen. Die schönen Seiten des Winters, mit Sonnenschein und klarem Wetter, bekamen wir zum Glück auch zu spüren.

Nachdem wir den ganzen Vormittag unterwegs waren, kehrten wir mittags in einer Hütte ein, um mit dem typischen „Skifahrer-Essen“ Kaiserschmarrn, Skiwasser und Co. unsere Kräfte wieder aufzutanken. So konnten wir danach frisch gestärkt in den Nachmittag starten.

Am Samstagabend fuhren wir dann noch zu einer nahegelegenen Gondelbahn. Dort

gab es eine beleuchtete Strecke, auf der wir im Dunkeln rodeln gehen wollten. Nachdem wir uns Schlitten ausgeliehen hatten, ging es schon ab in den Lift, welcher uns nach oben zum Start der Strecke brachte. Trotz anfänglichen Lenkschwierigkeiten unseres Gefährts und gelegentlichen Stürzen, wenn der Schlitten mal wieder nicht das machte, was wir wollten, hatten wir alle sehr viel Spaß.

Am Sonntagmorgen beluden wir nach dem Frühstück erst einmal den Bus mit unserem Gepäck. Danach ging es für uns nochmals ab auf die Pisten.

Nach unserer letzten Talabfahrt am Nachmittag stiegen wir dann alle erschöpft in den Bus ein, welcher direkt an der Talstation auf uns wartete. Schnell vor Ort umgezogen ging es dann leider auch schon zurück nach Nürnberg.

Zum Abschluss lässt sich sagen, dass wir alle ein sehr schönes Wochenende verbrachten, welches jeder zum Glück ohne größere Probleme oder Verletzungen überstanden hat. Wir hoffen auch im nächsten Jahr wieder dabei sein zu können.



Mit Erfolg zur Prüfung – Die Ausbildung im YCN

von Günther Probst

In den letzten Jahren nimmt die Zahl der Interessenten an Sportbootführerschein und allem was dazugehört weiter zu und immer mehr landen hierdurch beim Yacht-Club Noris, dessen Ausbildung seit Jahren einen ausgezeichneten Ruf genießt. Motivierte und erfahrene Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich als Trainer im Team der Ausbildungsabteilung und freuen sich, ihr Wissen und ihre Erfahrungen an Wassersport- und Segelbegeisterte weiterzugeben.

Die Aufgabe der Ausbildung ist ursprünglich die Aus- und Weiterbildung unserer Mitglieder zu amtlichen Sportbootführerschein und zu allem, was sonst noch dazugehört. Doch heute ist der YCN auch weit über Nürnberg hinaus für die vom DSV regelmäßig ausgezeichnete Ausbildung bekannt. Das Angebot reicht von amtlichen Sportbootführerschein für Binnen- und Küstengewässer über Funkzeugnisse bis hin zum Fachkundenachweis für Seesignalmittel und andere Seminare zu ausgewählten Themen.

Unser umfangreiches Kursprogramm bietet regelmäßig Kurse für die verschiedensten Befähigungsnachweise. So

gehören jeweils Kurse mit Theorie in den Wintermonaten und Praxis im Frühjahr, Kurse über das Sommerhalbjahr und zwischendurch immer wieder Crashkurse, die schon innerhalb weniger Wochen zur Prüfung führen, zum jährlichen Angebot. Trotz zahlreicher Angebote sind viele Kurse schon Wochen vor dem Beginn ausgebucht. Um unsere Ausbildungsqualität beizubehalten und sogar zu verbessern, erweitern wir unsere Kursgrößen bewusst nicht, sondern versuchen bei Bedarf zusätzliche Kurse anbieten zu können.

Die Ausbildung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins, der auf ehrenamtliches Engagement baut und daher weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder als Teil des Ausbildungsteams in Theorie und Praxis angewiesen ist. Das Ausbildungsteam freut sich immer über motivierten Zuwachs! Mitglieder, die gerne einen Beitrag leisten möchten, dürfen sich gerne jederzeit bei uns melden.



Im Jahr 2018 wurden wieder über 200 Prüfungen in Theorie und Praxis abgelegt. Doch noch viel erfreulicher ist die stetig wachsende Zahl derjenigen, die durch unsere Ausbildung die Freude am Segeln entdecken und den Sport mit Freunden zusammen weiter mit Begeisterung ausüben wollen. Deshalb entscheiden sich jedes Jahr immer mehr Kursteilnehmer - meist schon im Laufe des Kurses - zur Mitgliedschaft im YCN. So können sie alle weiterhin von der großen und offenen Seglergemeinschaft und den vielen Möglichkeiten vom Segeln auf dem Dutzendteich bis hin zum Segeltörn auf der Ostsee und vielem mehr profitieren.

Das ist ein gutes Zeichen für uns, dass wir mit der Ausbildung auf dem richtigen Kurs segeln und motiviert uns auch in Zukunft, unsere Angebote nach der Ausbildung zu den offiziellen Scheinen weiter auszubauen.

Kontakt

ausbildung@ycn.de

NEU seit 2018

Seit 2018 löst der neue Sportbootführerschein im lang ersehnten Scheckkartenformat die ehemaligen Sportbootführerscheine Binnen und See ab. Weiterhin bleibt die separate Gültigkeit des Sportbootführerscheins für die Geltungsbereiche Binnenschiffahrtsstraßen (unter Segeln und/oder Motor) und Seeschiffahrtsstraßen (unter Motor) erhalten.

Die vorherigen Dokumente verlieren ihre Gültigkeit nicht, können jedoch auf Wunsch (gegen Entgelt) beim DSV umgetauscht werden. Weitere Infos dazu auf unserer Homepage

Aktive Ausbilder 2018:

Jan-Lukas Assmy, Thomas Baum, Claus Wilhelm Behnke, Ulrich Berold, Hanna Busch, Lea Diehl, Felix Dütsch, Lea Endres, Jakob Frank, Boris Kölmel, Frank Meyer, Günther Probst, Victor Pruchniewski, Tilmann Ratz, Lukas Rentschler, Günther Schlegel, Richard Schulz, Tom Tchilov, Maximilian Thiermann, Rolf Thoma, Ralf Virchow, Norbert Woop, Tom Zierbock





Zahlen ist einfach.



Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App* „Mobiles Bezahlen“ runterladen.

* Für Android™ und bei teilnehmenden Sparkassen verfügbar.
Android ist eine Marke von Google LLC

BINNEN





RS
Venture

BINNEN

RS Venture Connect

Sechs Monate hat es gedauert. Nach intensiven Gesprächen, unermüdlichem Einsatz und der sehr großzügigen Spende von Konrad Methfessel, hat der YCN als erster Verein in Südbayern eine RS Venture Connect angeschafft. Das neue Kapitel Segeln mit Handicap kann nun starten.

Steckbrief

<i>Designer</i>	Phil Morrison
<i>Bauart</i>	Kielboot
<i>Takelung</i>	Slup
<i>LüA</i>	4,9 m
<i>BüA</i>	2,0 m
<i>Tiefgang</i>	0,90 m
<i>Yardstick</i>	nicht bekannt
<i>Verdrängung</i>	198 kg
<i>Besatzung</i>	2 bis 4 Personen
<i>Segelfläche am Wind</i>	14,8 m ²
<i>Gennaker</i>	14,0 m ²
<i>Masthöhe über Wasser</i>	7,0 m
<i>Eigner</i>	Yacht-Club Noris



<i>Besonderheiten</i>	2 ausbaubare Schalensitze
	Elektrosteuerung für Großsegel und Ruderanlage über Joystick



Soling

Lust mal Kielbootluft am Brombachsee zu schnuppern? Ein neues Boot kennenzulernen oder erste Regattaerfahrungen zu sammeln. Mit der Soling am Großen Brombachsee ist das schon länger möglich. Egal ob Einweisungstermine, Regattatrainings oder eine gemütliche Ausfahrt auf den See hinaus. Es liegt an unseren Mitgliedern, was sie daraus machen.

Steckbrief

<i>Designer</i>	Jan H. Linge
<i>Bauart</i>	Kielboot
<i>Takelung</i>	Slup
<i>LüA</i>	8,2 m
<i>BüA</i>	1,9 m
<i>Tiefgang</i>	1,3 m
<i>Yardstick</i>	100
<i>Verdrängung</i>	580 kg
<i>Besatzung</i>	max. 3 Personen
<i>Segelfläche am Wind</i>	24,3 m ²
<i>Spinnaker</i>	45 m ²
<i>Masthöhe über Wasser</i>	19 m
<i>Eigner</i>	Yacht-Club Noris

<i>Besonderheiten</i>	war von 1972 bis 2000 eine olympische Klasse
-----------------------	--

Heinz Nixdorf Academy

von Linda Lang

Der Heinz Nixdorf Verein zur Förderung des Segelsports e. V. bietet ein professionelles Training am Möhnesee im Sauerland (Nordrhein-Westfalen) an, die Heinz Nixdorf Verein Academy (HNV-A).

Der Bezuschussung des YCN, der Stiftung Westfalen und der Heinz Nixdorf Stiftung sei Dank, dass es sich dabei um eine mehr als preiswerte Angelegenheit handelt. Seit 2016 besteht die Kooperation zwischen der HNV-A und dem YCN, dankenswerterweise durch die Freundschaft von Günther Schlegel (YCN) und Joachim „Jocky“ Hellmich (HNV-A) initiiert. Besonderer Dank gebührt auch Heinz Nixdorf (*1925 †1986), einem Mann, der den Wettkampf liebte und sich auf verschiedensten Ebenen für Menschen einsetzte. Nixdorf gehört zu den innovativen und erfolgreichen Unternehmern der deutschen Nachkriegsgeschichte. Bekannt wurde er als Gründer der Nixdorf AG, welche er zu einem weltweit tätigen Elektronikkonzern mit knapp vier Milliarden D-Mark Umsatz führte. Trotz seines wirtschaftlichen Erfolges waren für Nixdorf die „Investitionen in Menschen [...] wichtiger als in Maschinen“. Er sorgte in seinem Umfeld für gute Ausbildungs- und Lebensbedingungen, was er über seinen Tod hinaus durch seine Stiftungen weiter vorantreiben wollte. Die Absicht seiner Stiftungen ist „die persönliche Entwicklung des

Menschen in seiner Bewusstseinsbildung und seiner Leistungsfähigkeit [zu] fördern mit dem Ziel seines Wohlergehens und der Erreichung einer solidarischen Gesellschaft in Freiheit.“

Heinz Nixdorf war außerdem ein ambitionierter Regattasegler im olympischen Starboot, und so kommt auch uns Seglern seine Unterstützung zugute. Konkret bedeutet das: Wochenendtrainings auf den sportlichen Kielbooten J/70, um den Nachwuchs für den Liga-Segelsport zu fördern. Nixdorf kam es im Wettkampf vor allem darauf an, beste Leistungen zu entfalten.

Zu besten Leistungen wurden wir, zusammen mit anderen teilnehmenden Crews, mittels eines effektiven Trainingsprogramms gebracht. Schwerpunktmäßig trainierten wir Regattastarts unter Be-





rücksichtigung des bevorzugten Endes der Startlinie und das taktische Spiel mit den Wettfahrtregeln. Außerdem stand das Luvtonnen-Manöver mit dem Setzen des Gennakers auf dem Programm, wobei Gennaker und Fock im richtigen Moment gesetzt bzw. weggerollt, werden sollten, um möglichst schnell Druck in's Segel zu bekommen. Das Abschätzen der Layline, um den Kurs auf die Luvtonne zu nehmen, war unter wechselnden Winden eine Herausforderung. Auf dem Weg zur Leetonne galt

es, Gennaker und Ruder zu koordinieren und schließlich beim nächsten Tonnen-Manöver den Gennaker wieder zu bergen. Ebenso zum Training gehörte auch das hochfrequente Halsen unter Gennaker und Wenden auf Pfiff.

2018 konnten zwei Trainingstermine am Möhnesee verwirklicht werden: vom 10. bis 12. August (Tom Tchilov, Christian Weppler, Paul Herzog, Linda Lang) und 28. bis 30. September (Hanna Busch, Lea Endres, Fiona Greger, Linda Lang, Tom Tchilov, Dominik Ho, Christopher St. Pierre). Die Termine zum Beginn der Saison entfielen aufgrund fehlender Anmeldungen, die Termine zum Ende der Saison aufgrund fehlenden Wassers im Möhnesee – was sehr bedauerlich war, da noch einmal einige Segler die Trainingsmöglichkeit nutzen und auch die Soester Kirmes aufmischen wollten. Resümierend lässt sich sagen: Mögen die YCN-Mitglieder eifrig zum Möhnesee fahren und mögen wir den Klimawandel bändigen, damit wir uns immer eine Handbreit Wasser unter'm Kiel bewahren können. Schließlich will unser 2. Vorsitzender Bundesligaluft schnuppen!



RAUM für die Pinguine!

von Linda Lang

Wo ist das Erwachsenentraining im Club?!

In Sachen Kinder- und Jugendtraining ist der YCN gut ausgestattet, eine Lücke klafft für die folgenden Jahrgänge. Ebenso sind wir bezüglich SBF und diverser anderer Ausbildungen gut aufgestellt; doch oft stellt sich die Frage: Was passiert danach? Denn bekanntlich kann man noch lang nicht segeln, nur weil man einen Segelschein in der Tasche hat.

Eigeninitiative ist hier gefragt und von der Vorstandschaft gefordert sowie gewünscht. Die drei Melges-Crews praktizieren dies z. B. schon vorbildlich seit 2010.

Nun kommen die J/70 Frauen! Angeregt durch Jocky, den Trainer der Heinz Nixdorf Verein Akademie (HNV-A), formierte sich eine Gruppe Frauen, um sich im Segeln zu üben. Fehlte nur noch ein Boot. Dank dem Engagement einiger Clubmitglieder war das im Handumdrehen organisiert: Martin Thiermann hatte sofort die zündende Idee parat! Die Furtwängler-Rochlitz J/70, der rosarote Pinguin am Brombachsee.

Und los ging's auf's Wasser. Null (zumindest über SBF Binnen hinaus) bis wenig (zumindest was Kielboote anbelangt) Vorkenntnisse konnten uns nicht aufhalten und wurden auf der J just in time erweitert.

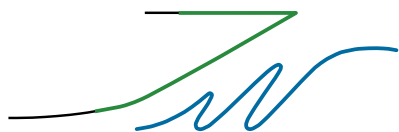


Nach der Wasserzeit im Sommer 2018 steht nun das Wintertraining an. Hier geht es uns darum, feste Crews zu bilden, Positionen zu verteilen, Theorie zu pauken, uns sportlich zu betätigen und Stress- und Kommunikationsfähigkeiten zu schulen.

Doch ersteinmal vielen Dank an alle Beteiligten, für jede helfende Hand und jedes unterstützende Wort - es war zu spüren: Wir sind EIN Verein! Von daher war 2018 schon grandios und was wir 2019 schaffen, wird sich zeigen...

Crewnamen Pinguine

Annika Kühn
Brigitte Stüben-Hintzen
Fiona Greger
Katharina Henß
Linda Lang
Lioba Hebauer
Marie Strieffler
Martina Borgendale
Sonja Hassold



JW Bootsservice GmbH
von Meisterhand

www.jw-bootsservice.de

Leistungsspektrum:

Reparaturen im Holz- und Kunststoffbereich

Instandsetzung und Reinigung von Segel und Persenning

Walz- und Drahtarbeiten

Winterlager, Service uvm.

JW Bootsservice GmbH
Strittstr. 6
91710 Gunzenhausen

Tel.: +49 (0)176 - 199 999 01
Fax: +49 (0)9144 - 22 10 42
eMail: info@jw-bootsservice.de

Asslerracing

Was haben wir diese Saison veranstaltet?

März 2018

Heimlich, still und leise machen sich zwei Tchilovs und ein Thiermann auf den Weg nach Hamburg. Nach mehreren Stunden Autofahrt erreichen sie ihr Ziel südlich von Hamburg. Nach einem kurzen Plausch mit einem „Einheimischen“ wurde ein Hänger angekuppelt auf dem sich - gut verpackt - die Melges 24 mit der Baunummer GER 647 und dem Namen „ACE“ befand. Damit war das Projekt, eine zweite Melges 24 für Asslerracing anzuschaffen, erfolgreich abgeschlossen.

ACE wurde umgehend an den Brombachsee gebracht und startklar gemacht. Was für die neuen Eigner, die Familie Tchilov, der erste kleine Schritt in das Abenteuer „eigenes Sportkielbootes“ war, war für Asslerracing ein sehr großer, da wir nun auf zwei Schiffen unserer großen Leidenschaft nachgehen können.

April 2018

Auch Ballyhoo Reloaded sieht in Rahmen des Melgestrainings des 1. WSC zum ersten Mal dieses Jahr Wasser. ACE war auch im Einsatz und drehte ihre ersten Runden bei so gut wie keinem Wind. Deshalb wurden anschließend diverse interne Trainings durchgeführt, um die neuen Eigner an ihr Boot heranzuführen.

Mai 2018

Beim traditionellen Ansegeln des 1. WSC wurde es dann zum ersten Mal für unsere beiden Melges ernst: Ballyhoo Reloaded (327) wurde mit Jan Herrmann, Niklas Knoll, Martin, Max und Johannes Thiermann in's Rennen geschickt und ACE (647) mit Victor Pruchniewski, Felix Dütsch, Anabel Kummer, Lorenz Suchy und Koytcho Tchilov. Für die 327 war es ein Warmup. Nach der Regatta wussten alle wieder, wo sie im Manöver hinrennen und -langen müssen. Auf der 647 hingegen wurde in manchen Situationen noch der Beipackzettel zu Rate gezogen, was aber auf Grund der noch relativ geringen Erfahrung der Crew nicht schlimm war. Am Ende des Tages erreichte die ACE einen 15ten und Ballyhoo Reloaded den ersten Platz. Beim Römercup wurden erneut beide Schiffe an den Start geschickt. Jedoch nicht mit den Kernmannschaften, sondern mit bunt zusammengewürfelten Teams, da Teile des Kerns zu dieser Zeit an der Ostsee waren, um mit der Lone Star an der Hessenregatta teilzunehmen. So waren auf der 327 nur Martin, Johannes und Christopher St. Pierre, welcher zum ersten Mal auf einer Melges mitsegelte. Die Crew auf der 647 bestand aus den beiden Tchilovs und Lorenz. Die Ergebnisse waren etwas durchwachsen. 327 hatte zwar die Melgeskonkurrenz im Griff (obwohl mit 3 Mann Besatzung leicht verwundbar), nach berechneter Zeit sprang aber leider nur ein Dritter Platz heraus. 647 war ebenfalls



mannschaftstechnisch eingeschränkt und erreichte einen 13ten Platz. Es zeigte sich aber, dass wir immer mehr einsatzfähige Mitstreiter heranziehen können. Insbesondere Chris schlug sich tapfer und wurde nach der Regatta ehrenvoll in den Status eines Padawans erhoben.

Juni 2018

Die Mittwochsregatten hatten begonnen und es wurde in den unterschiedlichsten Crewkonstellationen auf beiden Booten gesegelt. Hierbei stand der Spaß, das Einüben neuer Crewmitglieder und das Testen eines neuen Amwind-Segels (Code 0) eindeutig im Vordergrund. Das hat uns deutlich mehr Spaß gemacht, als Regattakurse abzusegeln, die leider oft schräg ausgelegt waren, und somit keinen Segelspaß brachten.

Ende Juni wurde die 327 gekrant, verpackt und an den Gardasee verlegt. Es stand der vierte Teil der European Sailing Series in Torbole an, der als Warm-Up für die Europameisterschaft im August genutzt wurde. Die Crew (Martin, Max, Victor, Johannes und Valentin) trat gegen die besten 46 Schiffe aus Europa und zwei Teams aus den USA an, um festzustellen, dass Speed und Manöver ziemlich gut eingespielt sind im Vergleich zu den Weltbesten. Es wurde aber auch klar, dass diese auf Regatten viel kaltschnäuziger und rigoroser fahren als wir am „Lago di Brommi“. Andererseits konnten Briten und Amerikaner von uns lernen, wie man am Gardasee an gut gekühltes Stegbier kommt, ohne dafür einen Kühlschrank einzusetzen.

Juli 2018

Bei der diesjährigen Langstreckenregatta mussten wir uns auf die 6-h-Variante beschränken. Leider war ein Großteil des Teams verhindert oder ging auf Korsaren fremd, wodurch nur die 327 bemannt werden konnte. Martin, Max, Johannes und Christopher waren aber sehr gut gelaunt und konnten der restlichen Konkurrenz bei genialem Wetter, aber sehr tückischem Wind, zeigen, wo der Hammer hängt. Am Ende hatten sie einen Abstand von fast einer Seelänge zu den anderen Melges. Die Konkurrenz war leicht konsterniert und konnte nur noch feststellen, dass die 327 ihnen einfach davongefahren ist, wobei jegliche Gegenwehr zwecklos war.

August 2018

Europameisterschaft, wieder am Gardasee (man könnte meinen wir wohnen da), doch dieses Mal nicht in Torbole, sondern vier Kilometer weiter in Riva. 72 Schiffe aus Europa und Übersee gingen unter der Aufsicht von Hank „Break Break Break“ Stuart für eine Woche an den Start. Martin, Max, Johannes, Jan und Valentin hielten sich immer gut im Mittelfeld und schafften am Ende sogar in einem Lauf einen 19ten Platz in einem durchaus hochkarätigen Feld. Während der Euro wurde auch die neue Melges 14 getestet, die sich als richtiger Über-Laser entpuppte, der sogar foilen kann. Hoffentlich werden diese geilen Kisten olympisch, dann kaufen wir uns welche.

September 2018

Zurück vom Gardasee stand der German Open am Brombachsee an. Die Mannschaften waren wie folgt: auf der Ballyhoo Reloaded Martin, Max, Johannes, Jan und Valentin, wobei die Crew der ACE aus Victor, Christopher, Tom und Niklas bestand. Dies war definitiv unser Highlight des Jahres, sowohl auf dem Wasser als auch an Land. Beide Schiffe waren wieder topfit, nachdem sie in der Werft waren. Eines hat ein neues Unterwasserschiff bekommen und aus dem anderen mussten die Kampfspuren der Euro eliminiert werden. Es waren elf Schiffe am Start und die Rennen immer sehr eng. Doch das Training und die Europameisterschaftsteilnahme haben sich ausgezahlt, 327 schaffte einen ersten Lauf, hielt sich konstant unter den ersten fünf und sicherte sich damit den gesamten dritten Platz, was das beste Ergebnis bei einer Klassenregatta bis jetzt war. 647 unter dem Kommando von Victor konnte gut mithalten und schaffte in einem Lauf einen dritten Platz und wurde insgesamt achter. Die Formkurve der 647 zeigte dabei steil nach oben. Zwei Wochen später fand dann der Oktoberfestpreis am Brombachsee als Abschluss der Brombachseemeisterschaften statt. Die Crews wurden für dieses Event ein bisschen durchgemixt. So wechselte Valentin als Trimmer und Taktiker auf die 647, wobei Chris dieses Mal steuerte. Er schlug sich mit seiner frisch zusammengestellten Crew sehr gut und ersegelte insgesamt einen 16ten Platz von 23 teilnehmenden Booten. Auf der 327 merkte man, dass man

Bühler
Motor



» fast forward solutions

➤ Wenn Sie Ihren Wirkungsgrad nachhaltig steigern wollen ... <

Heinz Chrobok
HR Manager
Human Resources

Herwig Moser
Director Product Segment Powertrain
Automotive Solutions

ALPHAZIRKEL
International

FAMILY
ENTREPRENEUR
AWARD

2016

... dann sind Sie bei uns
genau richtig:

BAYERN'S
BEST 50
PREISTRÄGER 2014



Praktikanten
Werkstudenten
Bacheloranden
Masteranden und ...
... Berufseinsteiger



Dreimaster-Bootszubehör ist ein Onlineshop im Norden von Nürnberg. Egal ob Sie Besitzer einer Yacht oder einer Jolle sind, bei uns finden Sie einen kompetenten Partner für Ihr Wassersportvergnügen. Gerne beraten wir Sie bei Fragen zur passenden Boots-ausrüstung auch persönlich.

Alles für die Führerscheinausbildung

Unser Sortiment bietet eine breite Auswahl an Navigationsmitteln wie Navigationsdreiecke, Navigationszirkel, Kompassse, Ferngläser und vieles mehr. Für Ausbildungszwecke finden Sie auch speziell zusammengestellte Sets mit größeren Stückzahlen.

Alles für die Bootspflege und Wartung

Egal ob für das Winterlager, den Anstrich mit Bootsfarbe oder Antifouling. Wir bieten Ihnen ein breites Sortiment an Artikeln der Marke International in unterschiedlichen Gebindegrößen und Farbvarianten. Neben Antifouling gegen Bewuchs finden Sie auch Decklacke, Klarlacke, und Spachtel.

Alles für die Sicherheit an Bord

Als bekennende Freunde des Wassersports wissen wir, wie wichtig die Sicherheit an Bord der Boote ist. Beim Kauf von Zubehör für Ihr Boot sollten Sie daher auch gleich die passenden Sicherheitsmittel mitbestellen. Von gängigen Rettungsmitteln, über automatische Rettungswesten und Schwimmwesten für Kinder bis hin zu einer Auswahl an Rettungsinseln bietet Ihnen Dreimaster-Bootszubehör ein hohes Maß an sicherheitsgeprüfter Markenqualität für die Sicherheit an Bord.

Wir führen Rettungswesten vieler namhafter Firmen. Es besteht die Möglichkeit, diese vor Ort zu probieren.

www.dreimaster-bootszubehoer.de

Ihr kompetenter Onlineshop für Bootszubehör - 0911 - 9993641

das Jahr über stets mit derselben Kerncrew gesegelt war (Martin, Max, Johannes, Jan). Für Valentin sprang Katharina ein. Sie war bei den Mittwochsregatten schon sehr aktiv mitgesegelt und zeigte beim Oktoberfestpreis, dass sie sich gut etabliert hat. Sie wurde deshalb ehrenvoll in das Team aufgenommen. Trotz einem Frühstart, den man schnell bereinigte, behielt die 327 das Zepter in der Hand und fuhr - stets mit gutem Abstand zu den anderen Melges - drei erste Plätze nach gesegelter und berechneter Zeit. Damit war auch die Brombachseemeisterschaft gewonnen, die wir wieder einmal mit Maximalpunktzahl holten.

Ab September wurde das von Linda Lang ins Leben gerufene Ladies-Team trainiert. Dafür dürfen wir die J/70 benutzen, welche uns von Furtwänglers zur Verfügung gestellt wurde. Den Ladies wurde in etlichen

Trainingsessions das Handling des Sportbootes gezeigt.

Abschließend kann man sagen, dass dieses Jahr sehr erfolgreich war. Mit zwei Schiffen in den Top Ten der German Open kann man einen Haken hinter das Konzept, mit zwei Schiffen zu trainieren, machen. Wir gehen davon aus, dass im kommenden Jahr sich dies noch deutlicher zeigen wird. In diesem Zuge müssen wir uns insbesondere bei der Familie Tchilov bedanken, welche ihre ACE für die Regatten am Brombachsee zur Verfügung gestellt hat, auch wenn sie selbst nicht immer dabei sein konnte.

Was passiert 2019?

Mit den Pre Worlds und World Championship in Villasimius als Höhepunkt, einer Melges-Rennserie in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz, den etablierten Gardasee-Rennen der Euro Sailing Series und den Regatten am Brombachsee wird 2019 ein genauso intensives Jahr wie 2018, wenn nicht sogar noch intensiver.

Außerdem wollen und dürfen wir auch im kommenden Jahr unsere Ladies bei ihrer Kampagne, beim Helgacup 2019 mitzusegeln, unterstützen. Zudem hat im nächsten Jahr auch das „Tillmannslager“ zwei Melges 24 im Fuhrpark, sodass die Konkurrenz noch einmal interessanter wird.

Es bleibt also spannend!

Crewnamen Assler Racing

Anabel Kummer
 Christopher St. Pierre
 Felix Dütsch
 Jan Herrmann
 Jan-Lukas Assmy
 Johannes Thiermann
 Katharina Henß
 Martin Thiermann
 Maximilian Thiermann
 Niklas Knoll
 Tom Tchilov
 Valentin Hobelsberger
 Victor Pruchniewski

REGATTEN





REGATTEN

YCN Regatten 2019

Mai			
4.	Optiliga Franken	Dutzendteich	Optimist
11.	Opti-Trichter	Dutzendteich	Optimist B
Juni			
22.	Frankonia-Cup	Brombachsee	Yardstick
22./23.*	Melges-Trichter	Brombachsee	Melges 24
Juli			
6./7.	Klassik-Trichter	Brombachsee	Yardstick
27.	Optiliga Franken	Brombachsee	Optimist
August			
3./4.	Noriscup	Brombachsee	29er, 49er, 49FX
September			
21.	Oktoberfesttrace	Brombachsee	Yardstick
21./22.	Korsar-Trichter	Brombachsee	Korsar
28./29.	Zwetschgenmännla	Brombachsee	Optimist
Oktober			
5./6.	Conger-Trichter	Brombachsee	Conger
12./13.	Europe-Trichter	Brombachsee	Europe

* Termin bei Redaktionsschluß noch nicht von KV bestätigt

Noriscup 2018



Regattahelfer gesucht

Dank vieler Helfer und Partner können wir immer wieder tolle Regatten veranstalten. Ehrenamtliche Helfer in Wettfahrtleitung, Schiedsgericht und Landorganisation veranstalten jährlich etwa 20 kleinere und größere Regatten.

Am Dutzendteich finden mehrere Clubre-

gatten, Optiregatten und die SAG-Regatta der Schüler statt. In unserem Regattazentrum am Brombachsee veranstaltet der YCN neben mehreren Mittwochsregatten auch Ranglistenregatten für 29er/49er, Korsar, Opti und Europe.

Wer bei den vielseitigen Aufgaben an einem Regattawochenende helfen möchte, wendet sich bitte an die Geschäftsstelle.



Hochzeiten · Familienfeiern · Firmenfeiern · Events

Gutmann
am Dutzendteich

Räumlichkeiten von 20–300 Personen

Bayernstr. 150, 90478 Nürnberg

Fon 0911-9 88 18 77 10

Fax 0911-9 88 18 77 50



Mittwochsregatten

Jeden Mittwoch von Mai bis Anfang September fand am Brombachsee eine Mittwochsregatta statt. Immer um 18:00 Uhr war der Start und es wurden drei Runden gesegelt.

Die Organisation teilten sich der 1. WSC, die Frankonia, der YC Eolus, der TSV Wendelstein und der YCN.

Insgesamt waren 18 Wettfahrten vorgesehen, von denen nur drei der Flaute zum Opfer fielen. Eine Wettfahrt konnte wegen Sturm und Gewitter nicht durchgeführt werden.

Die Beteiligung lag zwischen 10 und 20 Booten vom Laser bis zur Melges 24.

Im Anschluss trafen sich die Segler meist auf der Terrasse des ausrichtenden Vereins zum gemütlichen Beisammensein.

Hier wurde dann die eine oder andere Situation nochmal „nachgesegelt“. Die Mittwochsregatta wurde gern auch von Regattaeinsteigern angenommen, um das Handling im Vergleich mit anderen Booten zu verbessern und die Wettfahrtregeln zu vertiefen.

Brombachsee-Meisterschaft

von Klaus Tillmanns

Neben den Mittwochsregatten zählt zur Brombachsee-Meisterschaft das Ansegeln, der Römercup, der Kreuzer-Cup, die Langstrecke und zum Saisonabschluss das Oktoberfesttrace.

Gewertet werden die neun besten Ergebnisse aus diesen Regatten.

Wir hatten dieses Jahr eine Rekordbeteiligung: Es haben über's Jahr verteilt 73 Steuerleute und Teams teilgenommen. Das bedeutet, dass etwa 130 Segler aktiv waren. Davon haben sich 45 Einzelsegler und Mannschaften für die Meisterschaft angemeldet und sind somit in die Wertung gekommen.

Es war ein großartiger Erfolg für die Teams des YCN und der Frankonia:

Unter die Top 10 konnten sich acht Teams unserer Vereine platzieren.

Überragender Sieger wurde Martin Thiermann mit seinem Melges 24-Team

„Ballyhoo reloaded“, gefolgt von Klaus Tillmanns auf der „wiki wiki“, ebenfalls Melges 24.

Auf Rang 4, und damit ganz knapp um 0,8 Punkte das Treppchen verfehlt, liegt Christian Göbl mit seinem FD.

Auf den weiteren Plätzen 5 bis 7 folgen Matthew Gibbs (Laser), Dr. Wolfgang Kronberg (Drachen) und Jörg Tillmanns (Korsar und Melges 24), alle von der Noris.

Den Erfolg komplett machen Peter Wolfram (Ultimate 20) und Bernd Salzer (Surprise) auf den Plätzen 8 und 9 von der Frankonia. Die beste Steuerfrau kommt ebenfalls von der Frankonia: Therese Burkenstein auf der Surprise „Filou“.

Die Siegerehrung für die Gesamtwertung konnte gleich im Anschluss an das Oktoberfesttrace im Rahmen unserer Fusionsfeier durchgeführt werden.

Herzlichen Dank an alle Wettfahrtleiter und Helfer, ohne die die gesamte Serie nicht möglich wäre.

Ich freue mich im nächsten Jahr auf noch mehr Teilnehmer.



SAG-Regatta

Alle Jahre wieder! So waren dieses Jahr sieben Schule, meist schon mit langjähriger Kooperation, ein Teil unserer Sportarbeitsgemeinschaft Segeln. Ziel ist es, den Schülern einen Einblick in die Segelwelt zu geben und sie für eine neue Sportart zu begeistern. Nachdem die Seemänner am Anfang des Schuljahres kurz Dutzendteichluft schnuppern konnten, ging es ins Winterprogramm. Dabei wird die Theorie komprimiert und die Kids lernen auch praktische Sachen, wie Knoten und Segel falten.

Nach den Osterferien ging es wieder ab auf's Wasser, um fleißig für den Höhepunkt an ihren Segelfertigkeiten zu arbeiten: Die SAG Abschlussregatta.

Mit dabei wieder als Sponsor die Sparkasse Nürnberg, der Ruderverein, welcher uns - wie in den Vorjahren auch schon - sein Gelände zur Verfügung gestellt hat, sowie eine große Helfertruppe von über 35 Helfern, die den Tag mit Leben füllen. Und nicht zu vergessen unsere Schüler und Schülerinnen, welche sich wirklich wacker dieses Jahr geschlagen haben. Nicht nur im Staffellauf oder im Theorietest mussten sie sich ordentlich reinhängen, auch der Wind war äußerst anspruchsvoll. Starke Böen und große Windlöcher. Typische Dutzendteichbedingungen eben.

Doch dank der intensiven Vorbereitung und dem windreichen Jahr 2018 war dies überhaupt kein Problem für die Teilnehmer. Gewinner war die Bertolt-Brecht-Schule, dicht gefolgt von unserem SAG Neuling, dem Friedrich-Alexander-Gymnasium aus Neustadt.



FÜHLEN SIE SICH ZUHAUSE

in unseren Bauvorhaben in der Metropolregion

Schultheiß

Projektentwicklung AG

STADTNÄHE

meets Wiesengrund

Eigentumswohnungen

Lehmusstraße
90766 Fürth

Ihre Wohnberater:

Jens Möllmann

0911 93425-303

jm@schultheiss-projekt.de

Matthias Kluger

0911 93425-310

mk@schultheiss-projekt.de



EINHEITEN

86



FLÄCHE M²

36-115



ZIMMER

1-4

**BESICHTIGUNG &
PLANEINSICHT**
vor Ort

SONNTAG
14-16 Uhr

Teil A: B, Erdgas H, 31,0 kWh/m²a, Eff.Kl. A, Bj. 2018, Teil B: B, Erdgas H, 32,0 kWh/m²a, Eff.Kl. A, Bj. 2018
Teil C: B, Erdgas H, 39,0 kWh/m²a, Eff.Kl. A, Bj. 2018, Illustrative Darstellung
Endgültige Bauausführung kann von Darstellung abweichen



**BESICHTIGUNG &
PLANEINSICHT**
vor Ort

SONNTAG
14-16 Uhr



EINHEITEN

17



FLÄCHE M²

ca. 59-175



ZIMMER

2-5

GEBBERT-KARREE

Urbanes Wohnen im Herzen
von Erlangen

Eigentumswohnungen

Gebbertstraße 125/Ecke
Gleitwitzer Straße
91058 Erlangen

Ihre Wohnberaterin:

Katrin-Karolin Gebicke

0911 93425-311

kkg@schultheiss-projekt.de

Teil A: B, Fernwärme, 36,8 kWh/m²a, Eff.Kl. A, Bj. 2019, Teil B: B, Fernwärme, 44,5 kWh/m²a,
Eff.Kl. A, Bj. 2019, Teil C: B, Fernwärme 40,4 kWh/m²a, Eff.Kl. A, Bj. 2019, Illustrative Darstellung.
Endgültige Bauausführung kann von Darstellung abweichen.

FRÄNKISCH MODERN

Leben in der Königsstadt

Eigentumswohnungen

Beethovenstraße 8
91301 Forchheim

Ihr Wohnberater:

Lothar Diete

0911 93425-306

dl@schultheiss-projekt.de



EINHEITEN

5



FLÄCHE M²

ca. 77-101



ZIMMER

3

**BESICHTIGUNG &
PLANEINSICHT**
vor Ort

SONNTAG
12:30-13:30 Uhr

B, Erdgas H, 34,8 kWh/m²a, Eff.Kl. A, Bj. 2018
Illustrative Darstellung, Endgültige Bauausführung kann von Darstellung abweichen.

verkauf@schultheiss-projekt.de | www.schultheiss-projekt.de

» Wir bauen auf Ihr Vertrauen – bauen Sie auf unsere Erfahrung

Clubregatta, du bist die Beste!

Unser urbanes Segelrevier inmitten von Nürnberg ist ein Juwel bezüglich kurzer Anfahrtszeiten und Clubleben. Schnell kommt man zusammen und hat wunderbare Segelmöglichkeiten. Die Clubregatten sind ein wesentlicher Bestandteil des Angebots. Hier kann man niederschwellig Regattaluft schnuppern und sich schon als Einsteiger ausprobieren und Erfahrungen sammeln.

Besonders gut traf sich, dass einige Termine direkt nach den SBF-Binnen-Prüfungen stattfanden. Hier konnten sich die glücklichen Prüflinge gleich beweisen und die unglücklichen vielleicht erst recht.

Dieses Jahr fanden vier von fünf Regatten statt. Doof nur, wenn Richard Schulz oder Rolf Thoma dabei waren, auch wenn sie

hinter einem waren, waren sie vor einem! Die erste Clubregatta dieses Jahr gewannen wohl verdient unsere engagierten Clubpraktikanten, Tom Tchilov und Fiona Greger. Sie zeigten somit gleich mal wo der Hammer hängt, wer hier was zu reißen hat. Die zweite Regatta war mau besetzt, dafür von der Club-High-Society. So kann man auch gewinnen, Richard Schulz mit Lukas Rentschler! Es folgte das gut besuchte Sommerfest, an dem Rolf und Kerstin Thoma natürlich ihr überragendes Können zeigen mussten.



Zur vierten Regatta gab's ordentlich Wind, und dennoch war er uns wohlgesonnen, denn vor und nach dem Wettrennen war Sturm angesagt! And the winner was again: Richard Schulz, er kann sich also auch gegen eine größere Anzahl von Konkurrenten behaupten, mit Erich Rochlitz, ein frisch gebackenes Clubmitglied. Welcome!

Aufgrund des Wassermangels 2018 war von Günther Schlegel, unserem YCN-geprüften, wind- und wettererproblem, allzeitbereit, immer gegenwärtigem Regattaleiter, zur fünften Regatta besonderer Einsatz erfordert: Motorboot fahren war nicht, also ran an's Ruder! Nicht das Teil zum Segelboot steuern, sondern diese Stangen, mit denen unser gepflegter Nachbarverein immer im Teich herumstochert. Eigenhändig wurden so manuell die Bojen gesetzt, aber immerhin gab's diesmal keinen Sturm und Wind auch nicht.

Und wer ist jetzt der König vom Dutzendteich? Sicher ist nur, dass Tom Tchilov und Richard Schulz am öftesten angetreten sind! Das sind doch zwei Krönchen wert! Und vielleicht ist es nächstes Jahr Deine!

Opti-Trichter

von Fiona Greger

Was für eine Bilderbuch Regatta. Bei Traumbedingungen ging es für knappe 25 Segler auf dem Dutzendteich rund. Sonne satt, stabiler Wind und ein super Blick für die Schaulustigen von unserer Sonnenterrasse. In der Mittagspause gab es dann noch zur Stärkung selbstgemachtes Chili con oder sin Carne. Alles eine rundum gelungene Regatta, dank zahlreichen Helfer, sowie einer tollen Wettfahrtleitung.

Gewonnen hat Levent Boran Akvardar vom YCN, dicht gefolgt von Max Madl (SYC) und Dinis Gomes (SGE). Die anderen Segler des YCN erreichten weitere drei weitere Top 10 Platzierungen.



Zwetschgennännla-Regatta

Der Brombachsee startete im guten Wind und zeigte sich auch zum Saisonabschluss mit seinen besten Bedingungen. Sonne und stabile Windverhältnisse machten am Samstag die größte Opti-Regatta des YCN zu einem Schmankerl. Trotz des Ausbleibens des Windes am Sonntag sorgte Johanna Pütz, die mit einem ersten Platz die Zwetschgennännla-Regatta bei den Opti B's gewann, für gute Stimmung.

Insgesamt nahmen 47 Opti-Segler und Seglerinnen teil. Davon 14 von 25 Kinder bei den Opti B vom Yacht-Club Noris. Julian Pelz, Malte Bauernschmid, Boran Akvadar und Fati Dembele belegten Plätze in den Top 10.



Wir freuen uns auf das nächste Jahr und hoffen wieder auf genauso fleißige Helferinnen und Helfer, die dieses Event einmalig gemacht haben.

Ein besonderen Dankt geht an Carsten Porzler, der mit seiner Kamera sensationelle Bilder einfing.



Optiliga

von Rolf Thoma

Inspiziert durch die Deutsche Segel-Bundesliga gibt es seit 2015 ein preisgekröntes Regattaformat für die jüngsten Regattaeinsteiger. Die ausrichtenden fränkischen Segelvereine stellen für die eintägigen Veranstaltung jeweils 6-8 Optimisten zur Verfügung auf denen bis zu 24 Kinder abwechselnd in kurzen Wettfahrten segeln. Die organisatorischen Hürden sind somit für die Regattaneulinge und ihre Eltern minimal. Die Kinder bringen lediglich ihre Segelkleidung mit. Der Transport der Boote und die Organisation einer Übernachtung, wie bei den sonst üblichen zweitägigen Regatten, entfällt. Um die Organisation auch für die Veranstalter zu erleichtern, gibt es eine zentrale Internetseite www.optiliga-franken.de.

Hier werden die Idee und die Regeln erklärt, die Melde- und Ergebnislisten angezeigt und man kann sich für die einzelnen Termine anmelden. Der YCN gewann 2016 mit diesem neuen Regattaformat im Rahmen der Projektförderung der Stadt Nürnberg den 3. Platz für innovative und gesellschaftsrelevante Vereinsarbeit. Weitere Förderung für das Projekt wird dringend gesucht, um den Erfolg des Regattaformats langfristig sicherzustellen.

Neben der technischen Optimierung der Anmeldung und Auswertung ist die Anschaffung eines eigenen Optiliga-Segelsatzes mit acht farblich markierten Segeln



angedacht. Potentielle Sponsoren melden sich bitte im Büro am Dutzendteich - clubhaus@ycn.de.

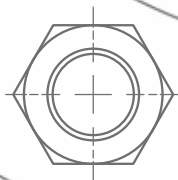
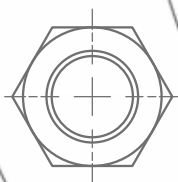
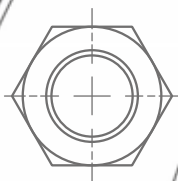
Im Jahr 2018 gab es insgesamt 64 Teilnahmen von 34 verschiedenen Kindern aus fünf Vereinen. Das bedeutet einen leichten Rückgang der Teilnehmerzahl im Vergleich zur vorherigen Saison. Die Wettfahrten fanden 2018 am Dutzendteich, Ellertshäuser See, Happurger Stausee, Großen Brombachsee und am Dechsendorfer Weiher statt. Bei vier von fünf Veranstaltungen ging der erste und/oder der zweite Platz an Kinder vom YCN und somit konnte das YCN-Team auch in dieser Saison wieder den Teampokal gewinnen.

Ziel der Optiliga Franken ist es, die Kinder für den Regattasport zu begeistern und die Eltern über die organisatorischen Abläufe zu informieren. Deshalb ist die Teilnahme für jedes Kind auf maximal fünf Events begrenzt. Danach sind die Kinder optimal für die regionalen Ranglistenregatten vorbereitet.

NORIS

— ARMATUREN —

BURKENSTEIN GMBH & Co. KG



Durchfluss - Schaugläser

Behälter - Schaugläser

Schmutzfänger

**PRODUKTE
MIT DURCHBLICK**

NORIS ARMATUREN
BURKENSTEIN GMBH & Co. KG

Puscherstraße 3 90411 Nürnberg

Telefon +49 (0)911 / 52 150 63

E-Mail info@noris-armaturen.de

Noriscup 2018

Am 4. und 5. August veranstalteten wir wieder unsere mittlerweile in Tradition gekommene Regatta: den Noriscup. Der Noriscup ist die Regatta für 29er und 49er im YCN und findet seit 2008 am Großen Brombachsee statt. Die sportlichen und schnellen Skiff-Klassen sind das Aushängeschild der erfolgreichen Jugendarbeit im YCN. Deshalb fand der Noriscup bereits zwei mal als Großereignis statt: 2009 und 2014 als IDJM der 29er und IDM der 49er. Außerdem gehört ein mehrtägiges Trainingslager direkt vor der Regatta seit vielen Jahren fest dazu. Nach einem Generationswechsel in der 29er-Gruppe des YCN waren in der Saison 2018 erfreulicherweise wieder sechs Teams vom Brombachsee dabei.

Insgesamt versammelten sich zwölf Teams an der Startlinie. Es konnten fünf tolle Wettfahrten bei 2-3 Windstärken und perfektem Wetter gesegelt werden. Bestes fränkisches Team waren Leopold Bornschlegel (1. WSC) mit Jakob Frank (YCN) auf dem 2. Platz der Gesamtwertung. Wettfahrtleiter Thomas Dietrich und sein Helferteam sorgten für einen routinierten Ablauf. Vielen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer für die gelungene Veranstaltung!





3. bis 7. Oktober am Großen Brombachsee

Deutsche Meisterschaft für die Europe-Klasse am Brombachsee

Seit vielen Jahren veranstaltet der YCN den Europe-Trichter, eine beliebte Europe Regatta am Ende der Segelsaison auf dem Brombachsee. Mit Anna-Lena, Elina, Luca und Simon gibt es im Verein derzeit vier Nachwuchssegler/innen in der Bootsklasse. Die Väter dieser kleinen Trainingsgruppe, Thomas Dietrich, Torsten Schieback und Marcus Königer, haben sich in Gesprächen mit der Klassenvereinigung bereit erklärt, die Organisation der Internationalen Deutschen Meisterschaft 2018 am Brombachsee zu übernehmen.

Nach zahlreichen Planungstreffen und engen Absprachen mit dem Büro am Dutzendteich, reisten im Oktober 80 Euro-

pes nach Ramsberg und bevölkerten das Hafengelände. Mit über 3 Bft. zeigte der Brombachsee bei der Übungswettfahrt, was er für ein tolles Segelrevier ist. Allerdings überwiegen in den folgenden Tagen die Sonnenstrahlen und das ruhige goldene Oktoberwetter, so dass die Wettfahrtleitung rund um Philipp Kyewski vom Alpsee und Thomas Dietrich viele Nerven lassen musste. Letztlich gelang es doch, die Wind-Stunden auszunutzen und die für die Meisterschaftswertung notwendigen vier Wettfahrten zu segeln. Gestartet wurde in drei Gruppen: Damen, Herren und Master auf einem gemeinsamen Trapezkurs mit einem separaten Zielschiff. Die Wassercrow auf Start- und Zielschiff und den zwei

Tonnenlegern wurde von der DLRG und den zwei Jurybooten unterstützt. Glücklicherweise ging es bei allen Rennen sehr fair zu und die fünfköpfige Jury rund um Obmann Philipp Müller aus Kiel musste nicht oft eingreifen.

Auch an Land wurden die Teilnehmer/innen bestens versorgt. Neben Frühstück und Abendessen wurde auch durchgehend ein warmer oder kalter Imbiss angeboten. Und am späteren Abend öffnete die für die Veranstaltung eingerichtete Europe Lounge im Haus Noris. Im liebevoll dekorierten Ambiente konnten die Erlebnisse des Tages noch bei einem Glas Wein oder Cocktail diskutiert werden.

Gewonnen hat bei den Frauen Pils Hernandez Mesa, bei den Herren Fabian Kirchhoff und bei den Masters Susanne Emonds. Neben den Medaillen vom Deutschen Seglerverband gab es Pokale aus Acrylglas

und für die besten zehn Segler/innen jeder Klasse Urkunden und Lebkuchen aus Nürnberg. Schon bei der Anmeldung bekam jeder einen Kapuzenpulli bzw. ein Polohemd und einen individuell beschrifteten Beutel mit allen Unterlagen.

Natürlich ist ein solches mehrtägiges Event nicht ohne die Unterstützung von Sponsoren und Helfern möglich. Ein besonderer Dank gilt deshalb dem Sponsor Baumüller Nürnberg GmbH für die Finanzierung der Eröffnungsfeier und der Preise. Dass die etwa 30 Helferinnen und Helfer, die im Vorfeld und während der Veranstaltung an Land und auf dem Wasser im Einsatz waren, ihre Sache sehr gut gemacht haben, wurde bei der Siegerehrung deutlich: Als Dank gab es von den Segler/innen nicht nur langanhaltenden Applaus, sondern auch Standing Ovationen, was bei Regatten doch eher außergewöhnlich ist.



Oktoberfestrace

von Katharina Henß

Traumhafte Segelbedingungen für die 25 Boote des diesjährigen Oktoberfestrace!

Als Teil der Crew auf Martin Thiermanns Melges 24 „Ballyhoo Reloaded“ war auch ich dieses Jahr mitten im Geschehen des Oktoberfestrace am Brombachsee dabei.

Nach der Steuermannsbesprechung ging es direkt auf's Wasser, um die Windbedingungen auszutesten.

Nach ein paar Manövern und fester Aufgabenteilung machten wir uns auf an die Startlinie.

Bereits die erste Runde lies für uns den vordersten Platz zu und wir konnten uns mit einem knapp zwei-minütigen Vorsprung gegen die Crew der „VIERINAMWECKLA“ behaupten.

Auch die darauf folgenden Wettfahrten waren in unseren Augen perfekt.

Wir hatten unglaublich viel Spaß bei Sonnenschein und schönem Wind (auch wenn von den klassischen Brombachsee-Wind-drehern nicht abzusehen war).

Nach drei langen Wettfahrten ging es für alle Segler zurück in den Hafen, wo eine kühle Dusche schon wartete.





Nachdem jeder wieder „aufgefrischt“ war, kamen alle Teilnehmer im Clubhaus zusammen, wo sich Klaus Tillmanns mit ein paar Worten für die tolle Saison bedankte und mit der Siegerehrung startete.

Wir hatten jeden Grund zum feiern, da wir es auf den ersten Platz geschafft hatten! Gleiches gilt für die Wertung der Brombachseemeisterschaft, für die der Wanderpokal direkt im Anschluss durch Reviervertreter Klaus übergeben wurde.

Der 2. Platz des Oktoberfesttrace wurde durch Peter Haan vom TSV Wendelstein mit seinem Kielzugvogel „Leopoldine“ besetzt. Den 3. Platz ersegelte Fritz Braun vom TSV Ramsberg mit seiner First 210 „Green Pepperman“.

Bei der Brombachseemeisterschaft schaffte es Klaus Tillmanns mit seiner Melges 24 „wiki wiki“ auf den zweiten und Markus Etschel mit gleicher Bootklasse, seiner „Adrenalin2“, auf den dritten Platz.

Noch einmal herzlichen Glückwunsch Euch und vielen Dank an alle Mitsegler und Mitseglerinnen für die vielen tollen „Battles“ dieses Jahr auf dem Brombachsee!

Zu Freibier und Schweinebraten wurde die Verschmelzung von YCN/YCF gefeiert und der schöne Segeltag fand seinen Ausklang.

Klassik-Trichter

von *Lars Münch*

Der Klassik-Trichter ist inzwischen eine feste Größe in der Region mit konstant hoher Beteiligung durch den Yacht-Club Noris.

Höhepunkt der Saison 2018 für die YCN-Klassiksegler war wieder der Klassik-Trichter im Rahmen der Langstreckenregatta im Juli am Brombachsee. Wie gewohnt ging es auf die 6h-Langstrecke, Brombachsee links-herum. Bei einem Tropfen Rum haben die Klassiksegler dann diesen fantastischen Segeltag ausklingen lassen. Der Rum passte zum karibischen Wetter und half, die engen Tonnenmanöver noch einmal hautnah nach zu erleben. In der Wertung für klassische

Schiffe erstmals 10 Teilnehmer, steigende Tendenz! Der YCN wieder stark vertreten: Drachen Fuchur, Korsar Anabel und O-Jolle Marie.

Für die Statistik: In den letzten beiden Jahren jeweils Platz 2, jetzt auf Platz 1: Der Drachen Fuchur, YCN. Gefolgt von dem flinken Corsaire Peppone. Platz 3 Star Thetis. Ein Segler spendete ein handgefertigtes Buddelschiff als Wanderpreis für das schönste Schiff am See. 2018 ist das der Star Thetis.

Ach ja, der Rum hatte ein ganz feines Vanille Aroma, passend zu diesem besonderen Tag.



Als klassische Yacht hier am See gelten Schwert- und Kielboote, die in traditionellen Linien und Materialien gebaut wurden. Dazu gehören insbesondere Boote, die bis zur Mitte der 70er Jahre aus Holz, Stahl oder Alu gebaut wurden und die in der Bauweise noch mit der alten Tradition verknüpft sind. Ausnahmen sind möglich, etwa für historische Nachbauten und für bis Mitte der 80er Jahre gebaute Boote, deren Risse bis 1960 gezeichnet worden sind. Im Zweifel bitte fragen.

Das Wintertreffen der Freunde Klassischer Yachten findet übrigens am 16. Februar 2019 statt. Alle Interessierten (mit und ohne Boot) sind herzlich eingeladen (Infos über Clubhaus)! Die Teilnehmer erwartet einen kurzweiligen Abend mit unterhaltsamen und spannenden Beiträgen zum Thema "Klassische Yachten" sowie viel Zeit für Gespräche.

Die Klassiker Onshore Szene lebt zu großen Teilen von Jollen, also den alten Schwertbooten wie Pirat, O-Jolle, Zugvogel, H- und I-Jollen, Jollenkreuzer, Valke und der BM Jolle. Wer selbst über einen Erwerb oder Wechsel nachdenkt, kann sich gerne zum Gedankenaustausch an den Autor wenden (Kontakt bitte via Clubhaus). Auf dem Markt gibt es aktuell wieder zahlreiche und günstige Angebote.



Korsar-Trichter im Haus Frankonia

von Christian & Leon Göbl

Für das Wochenende waren beste Segelbedingungen von 3-6 Windstärken vorausgesagt. Das war auch nötig nach nun bereits zwei „Flauten Jahren“ hintereinander.

Erst einmal großen Dank an Thorsten, der die letzten Jahre immer wieder die Leitung des Korsar-Trichters übernommen hat und sie letztes Jahr an uns, Leon und mich, übertragen hatte. Nach rechtzeitiger Reklame für Helfer stand die Mannschaft für dieses Regattawochenende. Didi, Tom, JoJo, Leon, Thorsten, Fiona, Andrea, Regine, Brigitte, Marc, Gesche und Günther.

Herzlichen Dank an alle!!!

Das Regattawochenende nahte und zusehends wurden alle unruhiger. Dass es zu wenige Anmeldungen gibt, das Essen nicht reicht usw. Neben dem Trichter gab es noch parallele Veranstaltungen, das Oktoberfest und die Verschmelzungsfeier der beiden Clubs. Somit tummelten sich am Samstagabend bis zu ca. 250 Gäste im Clubhaus Frankonia.

Dieses Jahr gab es eine Rekordanmeldung von 36 Korsaren. Alle Crews haben sich über manage2sail angemeldet, hiervon waren sieben reine Jugendcrews und zusätzlich noch junge Vorschoter gemeldet.

Also, 19 Jugendliche von 68 Teilnehmern, das sind fast 30%, eine tolle Beteiligung. Darüber hinaus waren Crews aus Österreich als auch der Schweiz angetreten und es kamen sogar Mannschaften aus Berlin für das Wochenende angereist. Der Trichter 2018 hatte somit die zweitstärkste Beteiligung nach der Internationalen Deutschen Meisterschaft in unserer Klasse. Ganz erfreulich war, dass die Siegermannschaft dieses Jahr aus der Jugend stammt. Großes Lob an Theresa und Maxl Heiligenbrunner vom Starnbergersee.

Zur Organisation

Freitag ab 19 Uhr Italienische Pasta / Samstagmorgen Frühstück / 10 Uhr Anmeldung bei Fiona Plattform "Manage2sail" hat alles gut funktioniert / 12 Uhr Steuernmann Besprechung mit Didi Ausführliche Erklärung wann und wie gepumpt werden darf, ab 10 Knoten Wind Freigabe durch Flaggen Signalen usw. / 14 Uhr Erster Start / 3 Wettfahrten / Freibier an der Sliprampe / 19 Uhr Abendessen mit allen Gästen ca. 250 Essen und Freibier und so weiter. Preise: bedruckte Wasserflaschen und Lebkuchen. Soweit stand alles fest.





Auf dem Wasser

Hier ging es richtig zur Sache. Nach drei Massenfrühstarts mit 34 Booten wurde es Didi zu bunt und er zog sein bestes Argument „black flag“. Siehe da, alle haben sich in dieser ersten Wettfahrt an die Startregeln gehalten und das Feld legte los. Bedingungen 3-4 Windstärken aus Südwest. Leider gab es auch zwei Schäden durch Kollision an diesem Tag. In der zweiten Wettfahrt sind wir selbst durch unseren Frühstart disqualifiziert worden. (black flag eben!)

Die Segelbedingungen waren gut, jedoch nicht einfach, da immer wieder die linke bzw. rechten Seite stark bevorzugt waren und einige Segler oft auf der falschen Seite waren.

Nach drei anstrengenden Wettfahrten und der elend langen Sliprampe, geschuldet durch den niedrigen Wasserstand, schmeckte das Freibier umso besser.

Am Abend

Der Abend war feucht fröhlich und alle waren vom fränkischen Schweinebraten mit Kloß und Soß und frischem Fassbier überzeugt (Danke an Gebhard KV Spende Flotte Nordbayern). Nach dem Essen machte sich eine entspannte Stimmung breit und es wurde viel gefachsimpelt über die sich zu Neige gehende Segelsaison.

Am Sonntag, nach einem umfangreichen Frühstück mit Rührei und frischen Brötchen, hatten wir alle noch Spaß und eine sehr gelungene Wettfahrt mit guten Bedingungen bei ca. 3 bis 4 Windstärken.

Sieger:

1. Theresa & Maxi Heiligenbrunner / 2. Thomas Pauer & Ute Rogers / 3. Peter & Quirin Sippel
- Nürnberger Stadtmeister:
1. Jörg & Sabine Tillmanns / 2. Christian & Leon Göbl / 3. Elena Schieback & Caroline

Schlussbemerkung

Ja der Korsar-Trichter 2018 hat Freude gemacht und war ein voller Erfolg für alle!

JUGEND





JUGEND

Ferienbetreuung

Wer mit dem Segeln anfangen will, kommt an der Ferienbetreuung im Yacht-Club Noris nicht vorbei. Hierbei werden den Teilnehmern in fünftägigen Kursen in den Pfingst- und Sommerferien die Basics der Basics beigebracht, immer mit Trainern an ihrer Seite. Zum Abschluss wird eine Regatta gesegelt, für die alle mit einer Urkunde geehrt werden.

Die Kurse werden nach Alter eingeteilt. So bekommen die 6 bis 11-jährigen 2,5 h Einheiten und die 12 bis 17 Jahre alten Jugendlichen von 9 bis 16 Uhr (Mittagessen mit inbegriffen) ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Im Jahr 2018 besuchten 300 Kinder und Jugendliche unsere Ferienbetreuung. Viele davon wurden im Anschluss Mitglied im YCN und besuchen nun unsere Opti Anfänger oder Grundkurse. Wir freuen uns auch darüber, viele „Wiederholungstäter“ zu sehen und am schönsten sind die strahlenden Kinder und die begeisterten Eltern.

Hinter den Kulissen

von Fiona Greger

Wie organisiert man acht Wochen Ferienbetreuung? Natürlich mit ganz ganz ganz vielen tollen Helfern.

Ohne Euch wäre so eine erfolgreiche Ferienbetreuung nicht möglich gewesen!

Ich bin immer selbst wieder erstaunt, dass es so viele junge Menschen gibt, die sich dafür einsetzen, dass ihre Leidenschaft - das Segeln - weitergelebt wird. So konnten wir als krönenden Abschluss 35 Helfer/-innen beim Helfergrillen begrüßen. Da wurde getratscht, Insider angeschnitten und die zahlreichen Kenterungen in den Sommerferien besprochen.

Nichtsdestotrotz ist es ein Schritt für die Teilnehmer in den Trainer Alltag rein-zuschnuppern, der meist nicht nur aus Kinderbetreuung, sondern eher aus Küche putzen, Erst-Helfer sein oder mit Rat und Tat der Presse oder den Sparkasse-Mitarbeitern zur Seite zu stehen.

Die Trainer Mami bedankt sich nochmals bei allen Helfern, die zur Erinnerung als Dankeschön ein T-Shirt aus der neuen YCN Kollektion, bedruckt mit dem eigenen Namen, bekommen haben.

Es freut das ganze Trainerteam, dass viele in die wöchentlichen Trainings mitgekommen sind und dort auch die verantwortlichen Trainer unterstützen.

Ferienbetreuung für Jugendliche

Montag bis Freitag	10. bis 14. Juni 2019	9.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	17. bis 21. Juni 2019	9.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	29. Juli bis 2. August 2019	9.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	5. bis 9. August 2019	9.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	12. bis 16. August 2019	9.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	19. bis 23. August 2019	9.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	26. bis 30. August 2019	9.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	2. bis 6. September 2019	9.30 - 16.00 Uhr

Die Kurse finden in den Pfingst- und Sommerferien statt. Die Jugendlichen müssen schwimmen können und brauchen wetterfeste Kleidung, sowie Ersatzkleidung. Sie werden behutsam von unseren ausgebildeten Übungsleitern an den Wassersport herangeführt. Der Kurs kostet inkl. Mittagessen 120 Euro und ist für Jugendliche von 12 bis 17 Jahren.

**ANMELDUNG UND INFORMATIONEN IM BÜRO AM DUTZENDEICH:
CLUBHAUS@YCN.DE, TEL. 0911 / 40 31 30, WWW.YCN.DE/JUGEND**



Der Yacht-Club Noris e.V. Nürnberg veranstaltet jährlich Schnupperkurse. Für die Jugendlichen stehen 10 Boote der Klasse Conger zur Verfügung, die im Yacht-Club auch zur Ausbildung von Erwachsenen genutzt werden.



Der Dutzendteich ist das perfekte Revier um Segelerfahrung zu sammeln. Er befindet sich im Herzen Nürnbergs und ist gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Zusätzlich ist es ein überschaubarer See. Die Jugendlichen bekommen vom Yacht-Club Boote und Schwimmwesten zur Verfügung gestellt.

Opti-Schnupperkurse 2019



Der erste Segelkurs

Wer später einmal ein großer Segler werden will, muss früh beginnen. Bestens eignen sich dafür die Schnupperkurse, die der YCN jährlich am Dutzendteich in Nürnberg veranstaltet.

Montag bis Freitag	10. bis 14. Juni 2019	10.00-12.30 Uhr
Montag bis Freitag	10. bis 14. Juni 2019	13.30-16.00 Uhr
Montag bis Freitag	17. bis 21. Juni 2019	10.00-12.30 Uhr
Montag bis Freitag	17. bis 21. Juni 2019	13.30-16.00 Uhr
Montag bis Freitag	5. bis 9. August 2019	10.00-12.30 Uhr
Montag bis Freitag	5. bis 9. August 2019	13.30-16.00 Uhr
Montag bis Freitag	12. bis 16. August 2019	10.00-12.30 Uhr
Montag bis Freitag	12. bis 16. August 2019	13.30-16.00 Uhr
Montag bis Freitag	19. bis 23. August 2019	10.00-12.30 Uhr
Montag bis Freitag	19. bis 23. August 2019	13.30-16.00 Uhr
Montag bis Freitag	26. bis 30. August 2019	10.00-12.30 Uhr
Montag bis Freitag	26. bis 30. August 2019	13.30-16.00 Uhr
Montag bis Freitag	2. bis 6. September 2019	10.00-12.30 Uhr
Montag bis Freitag	2. bis 6. September 2019	13.30-16.00 Uhr

Die Kurse finden in den Pfingst- und Sommerferien statt. Die Kinder müssen schwimmen können und brauchen wetterfeste Kleidung, sowie Ersatzkleidung. Sie werden behutsam von unseren ausgebildeten Übungsleitern an den Wassersport herangeführt. Der Kurs kostet 75 Euro und ist für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN IM BÜRO AM DUTZENDTEICH:
CLUBHAUS@YCN.DE, TEL. 0911 / 40 31 30, WWW.YCN.DE/JUGEND

Optiwoche 2018

von Fiona Greger

Eine alljährliche Tradition fand auch dieses Jahr wieder in der ersten Sommerferienwoche statt. Es ging für 35 Optikinder raus an den Brombachsee zur Optiwoche.

Optiwoche, das bedeutet: Freunde treffen, Schwimmen gehen, Segeln und Sonne genießen. Trotz der anfänglichen schwachen Windbedingungen wurde viel Abwechslung geboten. Dabei organisierten Hanna Busch und Franziska Engels das bunte Landprogramm aus Spielen und Morgensport, halfen aber auch den Kids bei Heimweh oder schickten die Optis pünktlich zum Trainingsstart auf's Wasser.

Auf dem Wasser angekommen, kümmerten sich Richard Schulz, Jörg Tillmanns und Fiona Greger um den Seglernachwuchs. Die wussten sich trotz wenig Wind zu helfen. So machten einige Trainer einen Ausflug in eine Bucht zum Baden oder Schwimmwettbewerbe mit Boote ziehen.

Wir freuen uns, dass aus dem Trainer-, Land- und Wasserteam gemeinsam mit den Eltern in der Küche ein tolles Event realisiert werden konnte.



Gardasee im November - Wind, Wellen und Kentertraining

von Elke Ertl

Herbststeinbruch und an jedem Tag drei Regentropfen - egal auf welcher Wetter-App wir in der Woche vor den Herbstferien nachschauten, einen verlängerten Sommer wollte uns keine von ihnen versprechen. Die diesjährige Gardasee-fahrt begann trotzdem gut: nach einer fast staulosen Anfahrt am Sonntag erreichten die Teilnehmer der Sonntags- und Regattagruppe mit unseren Trainern Jörg Tillmanns und Patrick Deutschbein das komplett ausgebuchte Hotel Bommartini. Zwei Jugendliche Segler reisten mit einem Laser-Radial an. Man kannte sich schon aus vorangegangenen Segelcamps, die Herbstferien am Gardasee verbrachten wir jetzt das erste Mal gemeinsam.

Der Vorteil war, dass es mehr Kinder mit ähnlichem Leistungsstand gab. Die Trainer konnten das Training aus drei Motorbooten heraus für den jeweiligen Leistungsstand steuern. Alle drei Motorboote waren dann auch von Nöten, um die immer wieder kenternden Optis mit aufzustellen, zur Absicherung zu begleiten und viele Tipps an die Segler- und Seglerinnen geben zu können. Trotz der stürmischen Winde bis zu 6,5 Bft. konnte mit vielen Teilnehmern trainiert werden.

Aus logistischen Gründen gab es Frühstück in zwei Schichten: als Erstes Segler und Helfer am Wasser, dann alle anderen. Mittagessen für die erschöpften Segler besorgten abwechselnd fleißige Hände mal aus der einen, mal aus der anderen Gruppe.

Dafür, dass genügend Hunger vorhanden war, sorgte durchgehend das Wetter: Wind und Wellen gab es auch in den folgenden Tagen ausreichend, aber auch die Sonne





zeigte sich. Zum Glück haben sich die Vorhersagen der Wetter-Apps nicht bewahrheitet! Auch der Eisladen in Torbole öffnete nochmals, sodass wir, dick in Winterjacken eingemummelt, doch noch ein paar leckere Kugeln Eis essen konnten, dunkle Schokolade mit Minze zum Beispiel.

Zu Halloween fand eine Wettfahrt gefolgt von einem gruseligen, abendlichen Bad im dunklen, 16 Grad kalten Gardasee statt, mit dem Wissen, dass in der Ferne schneebedeckte Gipfel den kommenden Winter ankündigen.

Da viele Kinder schon lange segeln, ermöglichte dies den Trainern auch Feinheiten zu trainieren, zum Beispiel bei einer Wende oben auf der Welle zu bleiben, das Boot kippen lassen, mit einem großen Schritt auf die andere Bootseite zu gehen, den

Optimisten wieder flach auf das Wasser zu drücken und dann die Schot und das Ruder in die andere Hand zu nehmen. Bei sehr starkem Wind zu segeln und bei starkem Wellengang, das hat vielen Kindern trotz Kentern Spaß gemacht. „Das gibt einen Muskelkater“, sagte Lennox nach einem besonders anstrengenden Training mit vielen unmittelbaren Begegnungen mit dem Wasser.

Gut, dass die meisten Segler Trockenanzüge hatten, die dieses Mal wirklich von großem Nutzen waren. Beim Erspüren der Grenzen beim Segeln hielten sie zumindest die Körpertemperatur auf ein erträgliches Maß. Nach diesen Trainingstagen sollte keiner der Segler mehr Angst vor den Winden am Brombachsee haben!

Gardaseetraining 29er

Für ganze sechs Teams ging es an das wohl schönste Segelrevier in der Nähe Frankens.

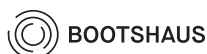
Der Gardasee rief für ganze sieben Tage zum intensiven Abschlusstraining. Nicht nur viele Fortgeschrittenen profitierten von zwei Trainern, sondern auch viele

Umsteiger wagten sich an das Abenteuer. Untergebracht waren die Teilnehmer in der Seglerhochburg Malcesine. Auch die Eltern nutzten diese Woche um Urlaub zu machen, kümmerten sich um die Logistik und betreuten die Jugendlichen außerhalb der Trainingszeiten. Nach der Woche gab es ordentlich etwas zu erzählen und wir freuen uns drauf, wenn es nächstes Jahr wieder heißt: „Gardasee wir kommen“.



WILLKOMMEN IM BOOTSHAUS

Ahoi bei uns im Bootshaus.
Egal ob Ihr für einen Aperitif auf unserer Seeterrasse vorbeikommt oder mit Freunden und Familie einen geselligen Abend verbringen wollt, bei uns erlebt Ihr entspanntes Ambiente, mediterrane Lebensfreude und eine ehrliche, unkomplizierte Küche.



BOOTSHAUS

ÖFFNUNGSZEITEN SOMMER

MONTAG - SAMSTAG: 11-23 UHR

SONNTAG: 10:30 - 22 UHR

ÖFFNUNGSZEITEN WINTER

MONTAG: GESCHLOSSEN

DIENTAG - FREITAG: 15-22 UHR

SAMSTAG: 11 - 22 UHR

SONNTAG: 10:30 - 22 UHR

BAR · RESTAURANT · EVENTS

BAYERNSTR. 136, 90478 NÜRNBERG

AM DUTZENDTEICH, T. 0911/402250

MAIL@BOOTSHAUS-NBG.DE

WWW.BOOTSHAUS-NBG.DE

GRUPPEN





GRUPPEN

Montagssegeln

Immer wieder montags...

Kommt die Ernüchterung dubi dubi...

und der Günther auf dem Motorboot.

Montags ab 17.30 Uhr trifft sich bei Wind und Wetter ein kleiner Trupp verwegener („Möchtegern“-) Segler, um auf dem Hoheitsgewässer Dutzendteich für Ordnung zu sorgen!

Diese unbeliebten Bezwinger des Gewässers bei Ruderern, Tretbootfahrern und/oder Stand-Up-Paddlern gilt es zu kapern und zu versenken.

Meist allerdings mit geringem Erfolg!

Scherz beiseite... manchmal schaffen wir es sogar, einige Mini-Regatten zu segeln. Die Crews ergeben sich meist zufällig oder alte Seilschaften sprechen sich ab. Daraus entsteht eine nette, bunte Mischung, in welcher Neulinge und alte Hasen voneinander lernen und sich kennenlernen können. Ein abschließender Plausch mit gekühlten Getränken rundet das Montagssegeln ab (inkl. Hafenkino) und ist ein schöner Wochenstart.

Jede(r) ist immer herzlich willkommen!

Dann sehen (segeln) wir uns!



Grundkurs

Ob nach der Ferienbetreuung, als Anschluss zur SAG oder als Quereinsteiger, wenn man zu alt für den Optimisten ist: Der Grundkurs ist oft die erste Anlaufstelle für alle, die im Alter von 12 bis 17 mit dem Segeln beginnen wollen.

Dazu geht es im September mit Beginn des Schuljahres zum ersten Mal mit den ClubCongern auf's Wasser. Hierbei geht es darum, das Boot, erste Manöver und natürlich die anderen Gruppenmitglieder kennenzulernen. Dafür spielen wir Spiele, lernen beispielsweise den Aufbau der Boote und bei Wind wird in 2er- bis 4er-Teams gesegelt! Sobald dafür zu wenig Wasser im Teich ist, fängt erst die richtige Arbeit an: Die Conger müssen an Land gezogen, geputzt und in die Kongresshalle geschoben werden.

Ist das geschafft, geht es im Winter mit Sport und den Grundlagen der Segeltheorie weiter. Welche Teile gibt es an einem Segelboot und wofür sind sie gut? Welche Manöver gibt es und wie werden sie gefahren? Wie stelle ich die Segel richtig ein? Mit Beantwortung dieser Fragen machen wir uns fit für die Praxis im Sommer und die Theorieprüfung, welche am Ende des Winters stattfindet.

Auch beim Kentertraining machen wir mit, um zu lernen wie man ein Boot wiederaufrichten kann wenn es mal kentert, wie eine Rettungsinsel funktioniert und vieles mehr.



Nach bestandener Prüfung und mit viel neuem Wissen geht es nach Ostern wieder auf's Wasser um das Gelernte anzuwenden. Dafür treffen sich die zwei Grundkurse - welche parallel laufen - jeweils einmal pro Woche für drei Stunden im Sommer und für zwei Stunden im Winter.

Am Ende des Schuljahres steht dann die praktische Prüfung, in der jeder zeigen darf, was er dieses Jahr gelernt hat. Wer diese besteht ist stolzer Besitzer des Yacht-Club Noris Grundscheines und kann sich weiter auf die Reise in eine neue Bootsklasse begeben.



Fortgeschrittenengruppe

Nachdem dieses Jahr erfolgreich alle Grundkursler den Grundschein bestanden haben und viele nach dem Umstiegerevent in neue Bootsklassen geschnuppert hatten, verblieb eine tolle Gruppe aus interessierten Seglern und Seglerinnen, die hoch hinaus wollen.

Doch was ist ihr Ziel im Übergangsjahr „Fortgeschrittenenkurs“?

Perfektion, Beschleunigung, Races... oder ausführlicher gesagt:

Perfektionieren der Manöver, erste Regattatheorie verinnerlichen und einen Einblick in viele verschiedenen bootsklassenspezifische Eigenheiten bekommen. So gelingt die Bewältigung der neuen Herausforderungen. Denn mit einer neuen High Performance Bootsklasse kommt nicht nur ein anspruchsvolleres Segeln dazu, sondern auch der Einstieg in die Regattawelt. Diesen Einstieg wollen wir vereinfachen. So wird die Basis der Theorie auf den Congern vermittelt, Halsen angezählt und ausgeritten.

Wem das jetzt alles zu langweilig ist, kann sich in den wöchentlichen Intervalleinheiten beim Sport abreagieren und neue Kraft für das Genacker ziehen sammeln.

Trainerausbildung

Heiß her ging es dieses Jahr in der Trainergruppe. Mussten uns leider viele aus umzugstechnischen oder privaten Gründen verlassen, haben wir dieses Jahr auch viele neue Trainer und Trainerassistenten gewinnen können.

So fand Anfang März der erste Trainer Treff statt, bei dem sich alle aktiven und inaktiven Trainer zusammengefunden haben. Diskutiert wurde die aktuelle Situation im Verein, das Jugendkonzept, sowie Wünsche und Anregungen wurden gesammelt. Es ging darum, eine gute Zeit miteinander zu verbringen und diese nicht nur trainerspezifisch wertvoll zu gestalten, sondern auch

gruppendynamisch. Der Austausch wurde als sehr gut befunden, sodass wir uns im Mai vor der Sommerpause bei heißem Wetter auf der Terrasse wieder zusammenfanden. Diesmal wurde vielleicht nicht so produktiv gearbeitet, dafür ging es danach beim Lasertag spielen umso heißer her.

Durch diese Aktionen wurde ein reger Austausch in der Trainergruppe möglich. Nicht nur die Trainer gewannen dieses Jahr an Kompetenz, sondern auch unsere Trainerassistenten wurden durch die Ferienbetreuung zahlreicher. So konnten wir viele motivierte angehende Trainer für das wöchentliche Training gewinnen. Diese leisten einen großen Beitrag und entlasten die Trainer.



Lasergruppe

2018 war ein erfolgreiches Jahr für die Laser Gruppe.

Dank der Investitionen zu Beginn konnten wir unsere Flotte reparieren und verbessern. Mit neuen Slipwagen, Oberpersennungen und Schwerttaschen können unsere Laser jetzt viel schneller aufgebaut und segelfertig gemacht werden. Das erhöht deutlich die Effizienz unserer Trainingszeit und hilft uns mehr Zeit auf dem Wasser zu verbringen statt nach der Ausrüstung zu suchen. Einige Boote modernisierten wir mit Bootsteilen wie Klemmen, Blöcken, Ausreitgurten und Pinnen. Der Zustand unserer Boote hängt aber nicht nur von der Investition, sondern auch von der sorgfältigen Verwendung und Pflege aller Nutzer ab. So, help us to help you!

Die Laser Gruppe traf sich jeden Montag am Dutzendteich. Am Anfang (im April) dauerte es mehr als eine Stunde bis die Boote aufgebaut waren. Ein paar Monate später waren wir innerhalb von 30 Minuten

auf dem Wasser. Übung macht den Meister! Mit dem Wetter hatten wir wirklich Glück dieses Jahr. Guten Wind und Sonnenstrahlen gab es fast jeden Montag und nur selten fehlte der Wind komplett.





Am Ende der Saison verlagerte sich unser Fokus auf den Brombachsee für Regatten und zwei intensive Trainingswochenenden.

Nach zahlreichen Übungswettfahrten auf dem Dutzendteich hatten wir die Möglichkeit, längere Kurse zu setzen und verschiedene Wetterverhältnisse zu erfahren. Unsere Schwerpunkte waren Amwind- und Kreuz-Taktik, Trimm, effektive Start- und Vor-Start-Taktik, plus Rollwende und Tonneumrundung.



Innerhalb unserer gemischten Gruppe haben alle einen großen Fortschritt gemacht. Der Laser ist ideal, um schnelle Fortschritte zu machen, unabhängig davon, ob der Segler direkt von einem SBF Kurs oder Montagssegeln kommt oder bereits ein paar Jahre Opti Erfahrungen hat.

Für 2019 planen wir jetzt schon ein vielseitiges und spannendes Programm. Das Basistraining bleibt am Dutzendteich, die Nutzung des Brombachsees wird ausgeweitet auf Regatta-Training.





Neues Jahr, neues Konzept, neue Truppe

Nach zweijährigem, holprigem Training und einer sehr kleinen, meist inaktiven 29er Gruppe, kam dieses Jahr „Drive“ in die Truppe.

Die Saison begann mit einem wunderschönen Ostertraining, bei der sich der Brombachsee von seiner besten Seite zeigte. Wind ohne Ende und Sonne satt, trotz sehr kalter Wassertemperaturen. Die Stimmung der Gruppe war kaum zu toppen und so wurde am Abend im Lagerfeuerschein der Neuaufakt bejubelt.

Die anfängliche Euphorie wurde mit Voranschreiten der Saison weniger und auch die Gruppe musste sich erst finden. Waren viele Teilnehmer aktiv bei jedem Training dabei, gab es auch Teilnehmer, welche besonnener an die Sache herangingen. Aber so eine Gruppe lebt auch von verschiedenen Rollen.

In diesem Jahr kamen Neulinge dazu und auch die Kooperationen mit den anderen Vereinen (Segelgemeinschaft Erlangen und 1. Weißenburger Segelsportclub) wurden ausgebaut. So wuchs nicht nur die Teilnehmeranzahl, sondern auch die Traineranzahl. Wir haben sie mit offenen Armen begrüßt.

Die Folge: die Findungsphase hielt das Jahr über an. Auch das Thema Boote war hoch-emotional, da diese fast zwei Jahre die Kongresshalle zierten. Der Club investierte in unsere Boote und alle arbeiten diesen Winter fleißig an einem neuen Konzept für die kommende Segelsaison 2019.

Aktuell werden Ideen gesammelt, es gibt regelmäßige Treffen und konstruktive Kritik wird dankend angenommen. Das Jahr 2018 kann man unter dem Titel „Probieren geht über Studieren“ verbuchen. Viele Konzepte wurden ausprobiert und jetzt kann mit der anfänglichen Euphorie vom Ostertraining weitergearbeitet werden. Damit wir auch im Jahr 2019 eine bunt gemischte, jugendlich, leidenschaftliche 29er Crew haben.



Opti-Treff am Samstag Nachmittag

von Astrid Ehrmann

Für alle Optisegler, die sich den Stress der Regatten nicht antun wollten, gab es am Samstag Nachmittag Freizeitsegeln mit Spiel und Spaß am Dutzendteich. Fast die ganze Saison über war das Wetter sonnig und es gab viel Wind. Die Highlights waren die Piratenschatzsuche kreuz und quer über den Teich, Slalomsegeln, Bälle einfangen oder zuwerfen, Congersegeln ausprobieren und natürlich Motorboot fahren.

Ganz nebenbei lernten die jungen Segler dabei zu kreuzen, halsen, vor dem Wind fahren etc., alles was man halt so beim Segeln können muss. Einige Segler probierten sich auch an den Einsteigerregatten der Optiliga. Liebe(r) Mika, Benjamin, Hendrik, Sophie, Clara, Phillip, Pauline und Alexander, Euch wünsche ich weiterhin viel Freude am Segeln.

Opti-Anfänger

von Paul Herzog

Die Jüngstenausbildung 2018/2019 hat nach den Sommerferien erfolgreich begonnen. Ende diesen Jahres haben elf engagierte Kinder das Ziel - mit dem Jüngstenschein in den Händen - auf der Optiwoche am großen Brombachsee bei uns in Ramsberg zu fahren. Dieses Jahr sind die Kinder wieder in zwei Optigruppen aufgeteilt. Die jeweils montags und freitags zwischen 16 Uhr und 19 Uhr stattfinden. Bevor die Winterpause begann, waren die Optisegler schon dreimal auf dem Wasser, auf welchem teils auch für Anfängerverhältnisse sehr viel Wind war. Doch die tapferen Segler haben viel Mut bewiesen und so sind

alle ohne Kenterung ausgekommen. Jetzt in der Winterpause wird Sport in der Halle des Rudervereins betrieben und viel Theorie für die anstehende Prüfung gelernt. Natürlich werden auch die Kenterungen im Hallenbad der FAU beim Kentertraining nachgeholt.

Im letzten Schuljahr haben 15 Seglerinnen und Segler ihren Jüngstensegelschein bestanden und segeln zum größten Teil im Opti-Treff weiter.

Das Opti-Trainerteam hofft darauf, dass alle Optikinder Spaß in ihrer Zeit hier im Verein haben und danach der Regattagruppe oder dem Opti-Treff beitreten.

Regattasegeln im Opti

Wer Regattasegeln möchte, ist in der Opti-Sonntagsgruppe und der Opti-Regattagruppe genau richtig. So betreute im Blocktraining Anfang der Saison Lea Endres ihre Regattagruppe, während sich Jörg immer sonntags mit seiner Sonntagsgruppe traf.



Es wurden viele regionale Regatten besucht und der Spaß stand immer im Vordergrund. Meist ging es den Kids eher um die Olympische Regel: „Dabeisein ist alles!“ aber es gab auch einige Lichtblitze in beiden Gruppen.

Highlight für die Kids war das Gardasee Training in den Herbstferien, bei dem alle an ihre Grenzen gekommen ist.



Opti-Fortgeschrittene

Nachdem Mareike uns aufgrund ihres Studiums verlassen hat, ging mit ihr nicht nur ein wichtiger Mensch aus dem Verein, sondern auch eine Trainerin fehlte. Das hatte zur Folge, dass fünf Kinder aus der Opti-Fortgeschrittenengruppe in der Saison 2018 gleich in die Regattagruppen aufgestiegen sind. Alle Optikids waren hell auf begeistert diese Chance zu bekommen und steigerten sich durch das hohe Level der Regattagruppe schnell.

In der Saison 2019 ist wieder eine Opti-Fortgeschrittenengruppe mit Trainerin bereit. So werden die ersten Regattaerfahrungen in der Optiliga Franken und dem Opti-Trichter am Dutzendteich gesammelt. Mitte der Saison wird das Revier gewechselt. Der große Brombachsee mit dem Badewasser ruft. Als Abschluss steht die Zwetschgengmännlaregatta an, die größte Opti-Regatta im Verein mit über 70 Optimisten.

MHM · Maßarbeiten

Inh. Holger Morawitz

Glockenhofstr. 23

90478 Nürnberg

Tel. 0911 / 240 19 29

Fax. 0911 / 240 19 49

Mobil. 0172 / 855 50 22

info@mhm-morawitz.de

www.mhm-morawitz.de

M H M

· M a ß a r b e i t e n

Unsere Leistungen

Modellbau & Architektur · Produktpräsentation Event & Specials
Beschriftungen & Kunststoffbearbeitung · Schneid - & Frästechnik

MHM - Maßarbeiten zeichnet, schneidet, fräst, klebt, baut und modelliert und designt, damit Sie Ihre Kunden, Gäste oder Mitarbeiter zum Staunen bringen, überzeugen und Akzente für die Zukunft setzten. Alles was wir von Ihnen brauchen, sind Ihre Ideen, Ihre Wünsche. Holger Morawitz und sein Team setzen diese schnell und mit kreativem Gespür um. Von der Skizze über die Konzeption bis zum ausgefeilten Modell ... zum meisterhaften Objekt oder zum exzeptionellen Schild ... Fixe Idee an uns. Fix und fertige Maßarbeit an Sie.

Eine ausgefallene Umsetzung Ihres Firmenlogos ist gefragt?

MHM - Maßarbeiten bringt Werbebeschriftung auf Fahrzeuge, vor Eingänge oder an Messestände. Vom fantastischen Schild bis zu einzigartig schönen Schaufenstergestaltung.

Sie benötigen ein naturgetreues Modell?

Der Designertisch steht stellvertretend für den Modellbaubereich von MHM - Maßarbeiten. Ob Schienenfahrzeug, Autos, Flugzeuge oder sämtliches Zubehör. Wir modellieren Minimeisterwerke für Sie. Mit großen Adleraugen für kleine Feinheiten. Sie brauchen eine perspektivische Darstellung mit perfektem räumlichen Eindruck? Ein Messemodell? Wir fertigen Dioramen mit Landschaften und Ansichten, die so realistisch wirken wie das echte Vorbild - oder das später umgesetzte Objekt.

If we can't do it, you don't want it!

Werkstattcrew

Dieses Jahr waren die Voraussetzungen rund um die Werkstatt sehr eingeschränkt. Unsere Behelfsunterkunft im Eingangsbereich und das „Not“-Zelt am Vereinsgelände in der Bayernstraße boten keine optimalen Bedingungen, um größere, zusammenhängende Reparaturen durchzuführen. Trotzdem haben wir die gegebenen Möglichkeiten genutzt, um nicht noch mehr Reparaturstau zu bekommen. Wir konnten wieder einiges Instand setzen: Behoben wurden sowohl kleine und mittlere Schäden an Optimisten und Congern als auch andere kleine bauliche Reparaturen rund um den Verein. Zum ersten Mal haben wir einen ausgemusterten Conger in kleine Stücke zerlegt, um ihn besser entsorgen zu können. Wir müssen uns diesbezüglich für die Zukunft ein Konzept überlegen, das eine wirtschaftliche, aber auf jeden Fall umweltverträgliche Verwertung gewährleistet. Ideen dazu nehmen wir gerne auf!

Ein positiver Nebeneffekt der örtlichen Bedingungen war dieses Jahr auf jeden Fall, dass Arbeitsdienste und Werkstattaktivitäten oft verknüpft und somit auch im allgemeinen Vereinsleben wahrgenommen werden konnten.

Durch unsere Verschmelzung mit der Frankonia ergibt sich jetzt auch während der Saison die Möglichkeit, Reparaturen am Brombachsee durchzuführen. Eine ausreichende Beleuchtung wurde bereits installiert. Die kleine Krananlage in der großzügigen Halle lädt förmlich dazu ein.

Sehr glücklich und dankbar sind wir darüber, dass wir für die Wintermonate eine optimale Bleibe in der Lübener Straße 24 gefunden haben. Hier bleibt fast kein Wunsch offen und wir freuen uns auf eine aktive Winterzeit in einer beheizten, top ausgestatteten, gut erreichbaren Halle! Unser Programm für die segelfreie Zeit: Wir werden Conger reparieren, uns der Soling annehmen und dazwischen auch immer wieder den einen oder anderen Opti für die nächste Saison vorbereiten. Bist du interessiert, dein seglerisches Wissen handwerklich zu erweitern? Du brauchst keinerlei Fachwissen mitbringen; handwerkliches Interesse genügt! Alle wesentlichen Techniken werden wir dir vermitteln - vielleicht kannst du sie dann auch bei der Wartung deines eigenen Bootes erfolgreich anwenden.

Das Werkstattteam trifft sich regelmäßig am Donnerstag ab 17.00 Uhr oder nach Absprache.

Es warten kleinere Arbeiten an Rudern und Schwertern, die Masten der Conger müssen überholt werden und es sind auch immer andere kleine Tätigkeiten zu erledigen. Da einige von unserem Werkstattteam auch die Arbeitseinsätze begleiten, könnt ihr uns gerne dort ansprechen. Eine andere Möglichkeit wäre, euch über die Geschäftsstelle in unsere WhatsApp-Gruppe aufnehmen zu lassen oder ihr schreibt uns eine Mail an werkstatt@ycn.de.

SEESEEN





SEESEGELN

Jugendtörn Pfingsten 2018

Susanne Thoma (Skipperin), Isabel Thoma (Co-Skip), Natan Block, Leo Pfahler, Oliver Fehler

Route: Heiligenhafen - Marstal - Svendborg - Faaborg - Bagenkop - Burgtiefe - Heiligenhafen (168 sm)

Im Logbuch der Lone Star gibt es die Rubrik „Tagesbeurteilung“, eine kleine Spalte, in der die Dinge auf den Punkt gebracht werden müssen. Und nachdem wir keine großen Schreiberlinge an Bord hatten, haben wir kurzerhand beschlossen, unseren Bericht daraus zu basteln und mit vielen Bildern zu untermalen.

Viel Spaß damit!

SONDERHEFT ZUM JUBILÄUM DER LONE STAR



Ab Frühjahr 2019 erhältlich.

„Es gibt viele Vorsegel – und wir können sie alle!“



„Erstmal einen Parkplatz finden!“



Etwas später: „Wir genießen das mediterrane Flair.“



„Beiliegend: Entspanntes Mittagessen bei 6 Beaufort.“



"Ups, Untiefe ..."

„Wenn der Wind mit 30 Knoten weht
unsere Lady sich auf die Seite legt
Olli schwankend zum Scheißen geht
Natan sich zum Schlafen lieber nach Lee legt
das Vorschiff beim Reffen sich wild hin und her
bewegt und Leo brav angeleint übers Deck fegt
- dann kann uns nichts mehr aufhalten!"



„Entspannter Ausklang.“



Hessenregatta 2018

von Günther Probst

Nachdem wir 2017 als Jugendcrew zur Hessenregatta gefahren sind, wollten wir uns das auch 2018 nicht mehr entgehen lassen! So fanden sich wieder hochmotivierte junge Segler, die mit unserer Lone Star an den Start gingen: Günther Probst (Skipper), Felix Dütsch (Co-Skipper), Jan-Lukas Assmy, Jan Herrmann, Felix Kern und Maximilian Thiermann. 66 Eigner- und Chartersyachten gingen dieses Mal, aufgeteilt in sechs Gruppen, an den Start. Mit zehn anderen Chartersyachten segelten wir mit der Lone Star in Gruppe B.

Am 19. Mai wurden die Crews herzlich mit der ersten Steuermannsbesprechung in Burgtiefe begrüßt und auf die folgende Woche eingestimmt. Die erste Etappe mit Start am 20. Mai um 09.10 Uhr war ein schwerer Kampf mit unserer alten Lady – wir mussten den ganzen Tag bei anfangs schwachem Wind und Sonne gegen den Wind kreuzen. Das Ende der Wettfahrt wurde am Vorabend noch auf 18 Uhr verlängert, dennoch verging die Zeit wie im Fluge und 18 Uhr kam immer näher. Zeitweise hatten wir eine errechnete Ankunftszeit von 19 Uhr, doch leider erst am darauffolgenden Tag. Dennoch wollten wir uns den Mut nicht schon bei der ersten Wettfahrt nehmen lassen. Schließlich konnten wir doch noch um 17.56 Uhr die Ziellinie überqueren und waren erleichtert.





Der richtige Ausgleich zum Segeln ...
... Ihre Bewerbung an
Bewerbung@Loehnert-Elektronik.de



LÖHNERT ELEKTRONIK GMBH
INDUSTRIELL STEUERN - MESSEN - PRÜFEN



Der zweite Wettfahrttag ließ dagegen mehr Hoffnung offen: bei Sonnenschein und 3 Windstärken, die später bis auf 5 zunahmen, konnten wir bereits am frühen Nachmittag hoch am Wind das Ziel erreichen. Da wir bei diesem Wind auch früh den Hafen in Stubbekøbing erreichten, erhielten wir dort direkt einen Liegeplatz am Kai und konnten an Land direkt hinter unserem Schiff essen, trinken und die Live-Musik genießen.

Am dritten Tag der Regatta stand uns eine Etappe mit 40 sm bei strahlendem Sonnenschein und anfangs schwacher Brise bevor.

Doch der Wind hatte Erbarmen mit uns und drehte von Südost auf Nordost, sodass wir den Wind mit unserem Blister voll nutzen konnten. Da der Wind noch leicht zunahm erreichen wir auch diesmal unser Ziel rechtzeitig und wir machten um 16 Uhr im Yachthafen Hohe Düne in Warnemünde fest.

Nach einem wohlverdienten Hafentag mit der traditionell stimmungsvollen Schuppenfete mussten wir beweisen, dass unsere Lady beim richtigen Wind aus der richtigen Richtung auch mal vorne mitfahren kann. Beim Start ließ der Wind noch auf sich



warten, doch es dauerte nicht lange bis der Wind stetig zunahm, zum Schluss hatten wir 6 Beaufort auf unserem Windmesser stehen. Bei raumem Wind nahmen wir Fahrt auf und nur noch wenige überholten uns, dafür überholten wir ausnahmsweise andere Segler. Durch unseren Ritt auf der Welle nach Grömitz waren wir auf Platz 6 von 66 Yachten und beförderten uns damit auf Platz 2 in unserer Gruppe.

Das motivierte uns unglaublich, auf der letzten Etappe von Grömitz nach Fehmarn nochmal alles zu geben. Doch leider wollte

der Wind jetzt nicht mehr richtig mit uns und blies mit 4-5 Beaufort aus Nordost, sodass wir mal wieder hoch an den Wind mussten - eindeutig nicht die richtige Richtung für uns. So reichte es schließlich nur für den 5. Platz in der Gruppe.

Dennoch lassen wir uns die Vorfreude auf das nächste Jahr nicht nehmen! Wir hatten mal wieder eine super Segelwoche auf der Ostsee bei stets ausgelassener Stimmung - auf dem Wasser wie auch an Land - und immer bestem Wetter. Eines steht fest: zur Hessenregatta 2019 sehen wir uns wieder!

Prüfungstörn Juli 2018

Vom 7. bis 14. Juli 2018 ging die Lone Star auf den ersten Prüfungstörn des Jahres. Unter Anleitung von Skipper Claus Wilhelm Behnke haben sich die drei Prüflinge, mit fachkundiger Unterstützung durch Co-Skipperin und einem weiteren Crew-Mitglied, auf die Prüfung am 13. Juli vorbereitet.

Bei bestem Wetter wurden die entsprechenden Manöver wie An- und Ablegen längs und in der Box, Boje über Bord unter Segel, unter Motor und unter Segel mit Motorunterstützung ausgiebig geübt.

Auch die dazu gehörigen Kommandos waren Teil der Ausbildung, wobei es, der Aufregung geschuldet, zu teilweise recht witzigen Ansagen kam. So wurde nach „Boje über Bord an Steuerbord!“ schon mal ein „Boje über Bord – Rettungsmittel beobachten, klar zur Wende oder Halse und Großfock dichtmachen!“ befohlen. Etwas kichernd beobachtete die gut eingespielte Crew daraufhin die Boje, hielt die Rettungsmittel bereit, machte sich klar zur Wende und Groß und Fock wurden dichtgeholt. Auch auf den kleinen theoretischen Teil der Praxisprüfung wurden die Prüflinge vorbereitet. Mannschaftstraining, sprich Einweisung und Sicherheit an Bord, Schiffskunde

Das Meer ist unsere Leidenschaft

Segelyachten, Katamarane und Motorboote im Mittelmeer und weltweit - wir bieten Ihnen Charterkompetenz seit 30 Jahren!



Yachtcharter Woop – Ihre Agentur für sonniges Segelvergnügen

www.yachtcharter-woop.de
Tel. 0911/88 88 710

facebook.com/woopyachtcharter
charter@yachtcharter-woop.de

und Navigation waren gleichermaßen Teil der Vorbereitung wie auch die Wetterkunde. Wie war das doch gleich bzgl. der Großwetterlage und dem Hoch, dem Tief und der Windrichtung? „Links ist Norden, rechts ist Westen und von hinten kommt der Wind...???“ Es wurde viel gelacht!

Am Tag der Prüfung konnten dann auch knifflige Fragen wie „Wieso bläst sich die Rettungsweste im Wasser eigentlich auf und wie funktioniert das genau?“ beantwortet werden, wobei auch der Prüfer seinen Teil dazu beitrug:

Prüfer: „Das hier ist der Auslöser, richtig?“

Prüfling: „Ja!“

Prüfer: „Und da drin ist eine Table..??“

Prüfling: „Tablet!“

Prüfer: „Ja genau! Und die löst sich auf, was den Mechanismus auslöst! Sehr gut - richtig!“

Und auch wenn nicht jedes Manöver 100% perfekt war, wurde die Boje immer unverletzt geborgen.

Die Prüfer und auch der Skipper waren am Ende des Tages sehr zufrieden und jeder hat die Prüfung bestanden, was bei Wein, Gitarre und Gesang ordentlich gefeiert wurde. Für die Crew war es Alles in Allem ein sehr gelungener Törn und dass die Lone Star dieses Jahr 50 geworden ist, hat diesen Törn auch ein klein wenig besonders gemacht.



Zwo, Eins, Risiko

Belize, Mexiko, Kolumbien und Panama stehen auf dem Törnplan unserer zweiten Karibiktour. Roland, Bastian und ich sind diesmal die Stammcrew auf der Liv, unserer 50-jährigen Stahl- und Holzyacht. Simon unterstützt uns von zu Hause aus und ist Sprachrohr für die Zuhausegebliebenen. Im Anschluss soll die Liv in der Karibik verkauft werden. Mit Geld im Gepäck kommen wir zurück und tilgen unseren Freunden und Bekannten das geliehene Geld für die Yacht - so der Plan. In den sieben Monaten, haben wir Tolles erlebt und so einiges Ungeplante ist geschehen. Eine spannende Reise, bei der das Abenteuer manchmal etwas zu viel war. Silvester 2017 war für uns der Startschuss für die zweite Tour durch die Karibik. Über die Hurrikan Saison 2017, von Juli bis November, stand unsere Liv am Rio Dulce in Guatemala. Das ist der nördlichste Ort in der Karibik, der bisher frei von Hurrikanen war. Liv brauchte dringend Liebe und so haben Roland und ich alle Luken neu abgedichtet, Fugen im Teak erneuert, die Decke entrostet, die Badeleiter repariert, die Steueranlage gewartet und einen neuen Unterwasseranstrich aufgetragen. Nach vierwöchiger Schiffsarbeit im Dezember 2017 schwamm sie wieder im dreckigen Wasser vom Rio Dulce. Nur der Motor lief nicht. Dummerweise hatten wir das Landstromkabel über die Werftzeit angeschlossen gehabt, was eine blühende Elektrolyse an der Maschine zur Folge hat-



te. Alle Motorteile die nicht lackiert waren, Schrauben, mechanische Teile, etc. waren verrostet. Der Anlasser war festgefressen, die Riemen-Rolle der Wasserpumpe gebrochen - und in zwei Tagen ist Startschuss. Die erste Crew ist schon auf dem Weg. Der Stresspegel steigt. Ohne funktionierende Maschine wäre es ein schlechter Start für die kommenden sechs Monate. Wir wollen nach Belize, Mexiko, Kolumbien und Panama segeln. 4400 Seemeilen. Etwa alle zwei Wochen wechselt die Crew. Die meisten unserer Freunde haben ihre Flüge schon gebucht.

Mit viel Schweiß, WD 40, dem Mercedes Benz Werkstatthandbuch, helfenden Händen und vorrätigen Ersatzteilen, konnten wir pünktlich an Silvester unter Maschine aus dem Hafen auslaufen. Das war knapp. Die Korken knallen. Jetzt geht es los. Karibiktour, die Zweite! Kasko-Versicherung, Fehlanzeige. Diese Länder versichern sie nicht. Egal, jetzt. Happy new year!

Wir haben von Einwohner eines guatemaltekischen Bergdorfes gehört, dass sie ein Müllproblem haben, weil in ihrer Nähe kein Fluss fließt. Sehr traurig, aber leider wahr: Der meiste Müll wird über die Flüsse in die Meere getragen. So auch am malerischen Rio Dulce, der uns 35 Seemeilen durch den Regenwald bis zur Flussmündung nach Livingston trägt.

Raus aus Guatemala, rein in das kristallklare Wasser vor Belize und Mexiko. Endlich können wir wieder von der Yacht in's warme Wasser springen, speerfischen,





schnorcheln, Stand up paddeln und Fische fangen. Davon gibt es von Livingston bis zur Isla Mujeres in Mexiko reichlich. Kingfisch, Tunfisch, Mahi-Mahi und Lobster. Wir genießen die Zeit und lassen die Seele baumeln - ohne zu ahnen, was uns auf der kommenden Etappe bevor steht: Piraten.

Gorda Bank ist ein Flachwassergebiet, 100 Seemeilen östlich der Küste im Grenzgebiet Honduras / Nicaragua. Die Einheimischen fischen dort - und sie überfallen gerne Segler.

Wir sind langsam. Gegen Wind, Strömung und Welle fahren wir nicht schneller als 3 Knoten über Grund. Wendewinkel 110°+. Wir sind nördlich von Honduras, als ein altes 15 Meter langes Fischerboot auftaucht. Es fährt auf uns zu und begleitet uns in 100 Meter Abstand etwa 45 Minuten lang. Es sind drei Personen an Bord. Wir, alle im Cockpit, zu sechst. Wir nehmen Kurs auf Kuba. Weg vom Festland. Die Nacht bricht ein. AIS und Beleuchtung sind ausgeschaltet. Das Fischerboot verschwindet. Alles ging gut, aber wir waren unseren Informationen zufolge noch gar nicht im Piratengebiet. Das kann ja was werden. Zwei Tage später, wir segeln auf Backbordbug in Richtung Kuba, kommt von weit draußen ein Fischerboot direkt auf uns zu. Zum zweiten Mal verstecken wir alle wichtigen Sachen. GPS Geräte, Pässe, Satellitentelefon, Handys, Tablet, Kamera, Laptop. Wir haben von Überfällen gelesen, bei denen sie alle technischen Geräte abgeschraubt haben, das Dinghy geklaut und

sogar Essen und Klamotten mitgenommen haben. Mit Glück bleiben wir unverletzt und haben irgendwo noch ein GPS versteckt. Der letzte registrierte Überfall war vor vier Wochen. Von dieser Position halten wir uns weiträumig frei. Das komplette Fischereigebiet erstreckt sich aber auf einer Fläche von 300 sm von N nach S und 340 sm von O nach W.

Dieses Gebiet hätten wir besser komplett umsegelt, auch wenn das eine sehr harte Kreuz geworden wäre und wir mit einer Woche oder mehr Verspätung auf San Andres angekommen wären. Jetzt stecken wir anscheinend schon drin, im Piratengebiet. Eine verflixte Situation.

Nach einer Stunde unter Beobachtung, dreht das Fischerboot ab und fährt weiter in Richtung Nordküste Honduras. Die Situation an Bord entspannt sich nur leicht. Sie wissen, dass wir da sind. Kommen bald kleine Schnellboote mit mehr Leuten an Bord um uns zu überfallen? Wir müssen zunächst weiter in Richtung Osten kreuzen, bevor wir einen südlicheren Kurs auf San Andres anlegen könne. Aber selbst dann, werden wir wieder näher an möglichen Fanggebiete kommen. So ein Mist. Der Spaß ist vorbei. Vorwürfe bringen uns jetzt nichts. Da müssen wir durch. Wie schön wäre es jetzt, einfach nur auf einer Wiese zu liegen und in den Himmel zu schauen. Das war's. In Fahrtrichtung vor uns taucht am Horizont wieder ein Boot auf. Ein drittes mal kommen wir nicht ungeschoren davon. Sie wissen ja, dass wir da sind. Ach-teraus sehen wir ein Zweites. Es beschleu-





nigt. Die Bugwelle ist jetzt von Weitem gut zu sehen. Von zwei Seiten kommen sie auf uns zu. „Schnell, alles verstecken. Uns bleiben 10 Minuten“, ruft Basti. Über Funk versuchen wir die Fischer auf Spanisch zu erreichen. Einer antwortet. Wir verstehen nichts. Die Funke läuft auf SCAN. Wenn sie sich untereinander auf irgend einem Kanal austauschen, hören wir mit. Auf Kanal 65 hält der Durchlauf an. Sie sprechen miteinander. Wir verstehen ein paar Brocken Spanisch. Der Fischer mit der Bugwelle ist bis auf 100 Meter herangefahren und hält den Abstand. Das zweite Boot direkt vor uns kommt nur langsam näher. Es hat auf beiden Seiten Netze im Wasser. Auf unserer Höhe dreht es bei, grüßt freundlich und holt seinen Fang ein. Ein guter Fischer. Er lässt uns weitersegeln. Das war unser Retter! Das aggressive Fischerboot dampft ab und nimmt Kurs auf die Gorda Bank. Sie liegt jetzt achteraus. Ein paar Stunden später fallen wir ab, setzen den Parasailor und mischen ein paar Drinks. Das Piratengebiet liegt nun hinter uns. Da haben wir viel Glück gehabt! Wir prosten uns leise zu. Morgenmittag kommen wir auf San Andres an. Das erste Mal, dass wir uns auf das Einklarieren bei der Coast Guard freuen.

Das Caribbean Safety and Security Net informiert über die aktuelle Sicherheitslage in der Karibik. Wir empfehlen die Ostküste vom Grenzgebiet Nicaragua / Honduras nicht näher als 280 Seemeilen zu passieren.

Oh wie schön ist Panama. Da geht es bald

hin. Die Gunayala oder besser bekannt als die San Blas Inseln sind ein Highlight am Ende dieser Tour. Vor allem, weil vorher in Kolumbien so einiges schief ging. Unser Piratenglück war einfach zu viel des Guten. Leider sind wir ziemlich gebunden an einen Zeitplan, weil in etwa alle zwei Wochen die Crew wechselt. Wir können nicht einfach weitersegeln. In Cartagena (Kolumbien) hätten wir das aber liebend gerne getan. Wir liegen vor Anker im dreckigen Wasser vor Cartagena. Die Luft ist versmogt, der Hafen überfüllt. Wir bekommen keinen Platz. Spontan kommen noch ein paar Freunde vorbei. Zu zehnt sitzen wir auf der Yacht. Motorboote schießen in einer Tour durch das Ankerfeld. An unserem Heck hängt kein Carib Dinghy mit 5 PS Zweitakter, sondern ein gelbes Plastikkanu mit zwei Paddeln.

Das Kanu hat uns Martin geliehen, ein netter US-Amerikaner, der sich von Gott führen lässt. Er ist Captain und segelt zwei gleichgesinnte Frauen nach Ecuador. Sie wollen sich dort auf einem Berg ein Grundstück kaufen, um Gott näher zu sein. Als wir Cartagena verlassen, ist Martin nicht mehr an Bord. Gott hat ihm gesagt, er solle mal wieder nach Hause gehen. Am nächsten Tag saß er schon im Flieger. Die zwei Frauen sitzen also auch in Cartagena fest. Sie suchen einen Captain, der sie auf ihrer neuen Dufour 430 Grande Large nach Ecuador segelt. Wir sitzen fest, weil unser Dinghy geklaut wurde.

Es war erst kurz nach Sonnenuntergang als wir bemerkten, dass unser Dinghy weg





war. Jemand hat vom Wasser aus die Leine durchgeschnitten. Es war an der Achterklampe belegt. Zu der Zeit als es passierte, saßen wir im Cockpit und haben gekocht. Zack, war es weg. Sehr ärgerlich - aber da ist nichts zu machen. Hier nicht. Die Polizei beschäftigt sich mit anderen Dingen, pflegt Freundschaften. So schnell es geht kaufen wir ein Neues und segeln weiter.

Die Einheimischen freuen sich, dass wir mit ihnen Geschäfte machen müssen. So wurde Kolumbien etwas teurer als gedacht. Aus Missgunst haben sie uns auch noch überfallen.

Auf dem Weg von Panama zu den ABC-Inseln, wo wir die Liv am Ende unserer Reise hingebracht haben, machten wir einen kurzen Stopp in Cartagena. Etwas vorschnell entschieden wir die Nacht vor Anker zu verbringen, hätten wir lieber sein lassen sollen.

Wir ankerten neben dem Fahrwasser am südlichen Eingang in die Bucht nach Cartagena. Wir hatten Blickkontakt zum Kontrollturm, der die Einfahrt überwacht. Ein Partykatamaran mit lauter Musik und vielen bunten Lichtern ankerte 100 Meter entfernt. Die Situation hat uns getäuscht. Es war alles andere als ein friedlicher Ort zum Party machen. Vier Männer unseren Alters kamen mit einem kleinen Kanu längsseits. Alle standen sie und einer erzählte, wir dürfen hier nicht ankern. Es war etwas beklemmend und da war es auch schon zu spät. Einer legte demonstrativ sein Messer auf unser Deck. Sie kamen

an Bord. Jeder mit Machete oder Messer bewaffnet. „Tranquillo“ sagte der eine mit Nachdruck. Roland hat bereits eine Klinge am Hals. Wir waren zu dritt. Roland und mich fesselten sie an den Händen im Cockpit. Meret musste mit hinunter und ihnen zeigen, wo unser Geld liegt. Sie wollten Dollar. Wir kamen aus Panama und hatten so gut wie nichts, ein paar kubanische Peso und Bahama-Dollar. Nach einer halben Stunde verschwanden sie mit etwas Geld, unseren Handys, Laptop, Kamera, Rucksack, SUP-Paddel und anderen Sachen. Sie hinterließen ein Chaos. Wieder kamen wir mit dem Schrecken davon - und mit einem weiteren Eintrag ins Caribbean Safety and Security Net.

Die unglückliche Entscheidung für den Ankerplatz ruhte auch daher, dass die vorangegangenen sechs Wochen in den San Blas Inseln ein lebendiger Traum waren. Die Südsee der Karibik. 360 kleine Inseln mit tausenden Möglichkeiten zum Ankern, reichlich Fisch, Korallenriffe, stetige Winde, Palmeninseln, keine Restaurants, keine Souvenirläden und Pauschalismus. Die Guana wollen das so. Sie haben hier das Sagen und machen ihre eigenen Regeln. Chartercrews haben es nicht leicht und es gibt auch Regeln, die teilweise sehr schwer zu kontrollieren sind. Surfen, Kitesurfen, Drohnen, Speerfischen, Filmen, Tauchen, Haustiere, Flaschen, Handys und Rauchen sind verboten. Aber so genau nehmen sie das auch nicht alles, wenn sie mit uns am Strand Bierbotcha spielen. Wir hatten





jede Menge Spaß und gutes Essen. Ab und zu kommt ein männliches Einkaufsboot vorbei und verkauft frisches Obst, Gemüse, Bier und Eier oder die Frauen kommen mit ihrem Kanu längsseits und bieten selber genähte Stoffe und Klamotten an. Wir genießen ihre Gastfreundschaft und sind froh, solch einen besonders friedlichen Ort gefunden zu haben. Hannelore und Norbert, zwei Rentner um die 80 mit Hund, überwintern hier seit über zwanzig Jahren. Sie erzählen Geschichten und auch eine über das Krokodil, das seit Jahren vom Festland zum Brüten auf die Inseln schwimmt. „Neulich hat es ein Kanadier erst wieder gesehen. 2,5 Meter lang. Es hat mal einen Dackel gefressen. Irgendwo auf der Insel ist das Nest. Seid vorsichtig. Aber ich habe keine Angst. Unser Hund riecht es schon von Weitem“ - und schon erreicht der Abenteuerfaktor wieder ein gesundes Maß. Wir erkunden die Inseln und das Meer, suchen das Krokodil, gehen schnorcheln, surfen und fühlen uns ganz weit weg von der anderen Welt mit Städten, Arbeitsplätzen, Datum und Uhrzeit. Hier gibt es nur uns sieben, die Hannelores und Norberts, das Krokodil und die Guanäs. Was ein schönes Leben auf der Liv.

Die Liv ist heuer 50 Jahre alt geworden und bald schon beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt. Wir müssen sie verkaufen, damit wir das Geld zurückzahlen können, welches wir uns von Freunden und Bekannten geliehen haben. Das ist in Ordnung. Nur so konnten wir 2,5 spannende

Jahre auf ihr verbringen. Zusammen mit über 100 Menschen war sie der Mittelpunkt. Sie war Schlafzimmer, Terrasse, Küche, Büro, Balkon, Disco und Flugzeug in einem. Auf ihr haben wir gelacht, geweint, gelebt. Vielen Dank, Liv. Es war uns eine Ehre dich zu pflegen und zu hegen, denn alt bist du noch lange nicht und wer weiß, vielleicht sehen wir uns eines Tages mal wieder. Roland und ich gehen von Bord und geben den großen Schlüssel an eine 25-jährige deutsche Tauchlehrerin weiter. Sie wird in Zukunft auf der Liv in Bonaire wohnen und leben. Segeln kann sie noch nicht, aber das macht ja nichts. Liv wird ihr den richtigen Weg schon zeigen.

Trotz der ganzen Unannehmlichkeiten war es eine sehr schöne und beeindruckende Reise. Die spannenden und gefährlichen Momente rücken in den Hintergrund, wenn wir daran zurückdenken. Es überwiegt das tiefblaue Meer, das gute Essen, Freunde, Begegnungen und ein guter Abschluss. All die kritischen Situationen sind Geschichten, welche die Realität nun mal schreibt. Und das ist es auch, was uns wieder raus ziehen wird in die Fremde. Das Neue. Das Unbekannte. Die Überraschung. Das Meer. Es verbindet uns alle.

Wenn mal etwas schief geht, geht es trotzdem weiter - auch wenn kein Superheld vorbei kommt. So sind wir und so leben wir. Seasick Sailing ist draußen. Bis zur nächsten Reise, schöne Liv!



MAI

KW 18/19	01.05.-11.05.	KW 19/20	12.05.-17.05.	KW 20/21	18.05.-25.05.
Meilen- & Prüfungstörn <i>Skipper Claus Wilhelm Behnke</i> Warteliste		frei <i>Heiligenhafen</i>		Hessenregatta <i>Skipper Günther Probst</i>	

JUNI

Pfingstferien					
KW 22/23	01.06.-08.06.	KW 23/24	08.06.-15.06.	KW 24/25	15.06.-23.06.
Privattörn <i>Skipper Susanne Thoma</i>		Jugendtörn <i>Skipper Susanne Thoma</i> <i>Kojen frei</i>		Classic Week <i>Skipper Norbert Woop</i>	

JULI

KW 26/27	29.06.-06.07.	KW 27/28	06.07.-13.07.	KW 29	14.07.-19.07.
Meilentörn <i>Skipper Jürgen Deutschbein</i> <i>Kojen frei</i>		Privattörn <i>Skipper Werner Geißler</i>		frei <i>Heiligenhafen</i>	

AUGUST

KW 31/32	03.08.-10.08.	KW 32/33	10.08.-17.08.	KW 33/34	17.08.-24.08.
Prüfungstörn <i>Skipper Norbert Woop</i> Warteliste		Jugendtörn <i>Skipper ?</i> <i>Kojen frei</i>		Privattörn <i>Skipper Thomas Baum</i>	

SEPTEMBER

KW 36	01.09.-06.09.	KW 36/37	07.09.-14.09.	KW 38	15.09.-20.09.
frei <i>Heiligenhafen</i>		Skippertraining <i>Skipper Claus Wilhelm Behnke</i> <i>Kojen frei</i>		frei <i>Heiligenhafen</i>	

OKTOBER

KW 39/40	28.09.-05.10.
Prüfungstörn <i>Skipper Ulrich Berold</i> <i>Kojen frei</i>	

Belegungsplan Lone Star 2019

Stand 19.12.2018, aktuell auf www.ycn.de/segehn/lone-star

MAI

KW 22 26.05.-31.05.

frei
Heiligenhafen

JUNI

KW 26 23.06.-29.06.

Meilentörn
Skipper Hans Benker
Warteliste

Sommerferien **JULI**

KW 29/30 20.07.-27.07.

Privattörn
Skipper Felix Dütsch

KW 30/31 27.07.-02.08.

frei
Heiligenhafen

AUGUST

KW 35 25.08.-31.08.

frei
Heiligenhafen

SEPTEMBER

KW 38/39 21.09.-28.09.

Meilentörn
Skipper Frank Meyer
Kojen frei

OKTOBER

Informationen und
Anmeldung bei
Claus Wilhelm Behnke
seesegeln@ycn.de

A photograph taken from the deck of a sailboat, looking out over the ocean. The sun is low on the horizon, creating a bright, shimmering reflection on the water's surface. A white sail is visible in the upper right corner, and a metal railing runs across the middle of the frame. The sky is a clear, pale blue.

Volle Kraft voraus!

**Auf eine schöne Segelsaison mit vielen
Erinnerungen und Abenteuern!**





Geschäftsstelle

Bayernstraße 134
90478 Nürnberg
Tel.: 0911 / 40 31 30
clubhaus@ycn.de

Clubhaus Dutzendteich

Bayernstraße 134
90478 Nürnberg
Tel.: 0911 / 40 31 30
clubhaus@ycn.de

Werkstatt

Holger Morawitz
Lübener Straße 24
90471 Nürnberg
werkstatt@ycn.de

Regattazentrum am Brombachsee

Am Segelhafen 6 & 14
91785 Ramsberg

Vorstand und Kontakt

Amt	Name	Telefon	E-Mail
Präsident	Norbert Woop	0911 / 800 992 34	praesident@ycn.de
Zweiter Vorsitzender	Rolf Thoma	0160 / 970 595 74	vize@ycn.de
Schatzmeister	Christian Fiehl	0176 / 220 213 19	schatzmeister@ycn.de
Schriftführerin	Astrid Ehrmann	0176 / 434 110 56	schriftfuehrer@ycn.de
Verwaltungsleiter	Günther Schlegel	0175 / 950 48 28	verwaltung@ycn.de
Binnen-Segeln	Lukas Rentschler	0177 / 502 84 37	binnensegeln@ycn.de
See-Segeln	Claus Wilhelm Behnke	0170 / 814 52 89	seesegeln@ycn.de
Jugendleiter	Richard Schulz	0172 / 962 33 27	jugend@ycn.de
Senatoren	Friedrich Schorr	09128 / 32 63	
	Helmut Schieback	09128 / 85 25	

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg | IBAN: DE63 7605 0101 0001 9589 79 | BIC: SSKNDE77XXX

Die Zukunft der Schifffahrt entsteht in Nürnberg

Hauptantriebe



Schaltschränke



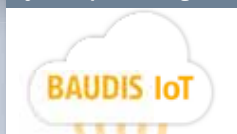
Steuerungstechnik



Nebenantriebe



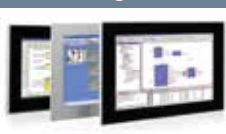
Systemoptimierung



Umrichtertechnik



Visualisierung & Software



Baumüller ist Ausrüster für saubere und effiziente Antriebssysteme




BAUMÜLLER

be in motion

www.baumueller.de

